

YBUSINESS

SCHWEIZER MEISTER
CHAMPION SUISSE CAMPIONE SVIZZERO



TITELVERTEIDIGUNG

DER BSC YOUNG BOYS SICHERT SICH NACH EINER BEGEISTERNDEN SAISON DEN ZWEITEN MEISTERTITEL IN SERIE

**VOLLER ENERGIE
NACH SEITENWECHSEL**

RAINER MEIER
VON DER AXPO HOLDING AG
IM PORTRAIT

**MODERNISIERUNG IM
HOSPITALITY**

DIE VALIANT LOUNGE
ERSTRAHLT AB DER NÄCHSTEN
SAISON IN NEUEM GLANZ

**«YB ZU DIENEN IST EINE
EHRE»**

VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT
HANSPETER KIENBERGER IM
INTERVIEW

WIEDER

DEN TRAUM GEMEISTERT

~~17/18~~

18/19



noch immer

Wir feiern mit euch!



Teamarbeit auf allen Ebenen

Blicken wir noch einmal auf die letzte Saison zurück, dürfen wir das mit Stolz und Freude tun. Eine Rekord-Saison, wie wir sie erlebt haben, ist nur möglich, wenn auf allen Ebenen erstklassige Arbeit geleistet worden ist. Das war bei YB ohne Wenn und Aber der Fall. Die Teamarbeit wurde in allen Bereichen gepflegt – nur so geht es im heutigen Fussball. Wer auf eine One-man-Show setzen will, läuft Gefahr, sich die Finger zu verbrennen.

Nicht zuletzt dieses Klima mit spürbarem Ehrgeiz, gemeinsamen Ambitionen und gesundem Realitätssinn im Verein führte bei mir dazu, dass ich weiterhin bei YB bleiben wollte, obwohl es in den letzten Monaten mehrere Anfragen namhafter Klubs gab. Ich schätze, welche Arbeitsbedingungen ich in Bern vorfinde und mit welchen Menschen ich es in der täglichen Arbeit zu tun habe.

Ich habe mich vom ersten Tag an bei YB wohl gefühlt, eigentlich sogar schon ein bisschen vorher – vor einem Jahr, als mich Sportchef Christoph Spycher anrief und ich mich später zu den Gesprächen mit der YB-Sportkommission traf. Wir spürten sofort, dass wir ähnliche Wertvorstellungen und Ansichten darüber haben, wie YB auftreten soll. Dieses gute Gefühl begleitete mich durch die gesamte Saison, angefangen beim Trainingslager im Zillertal, über den gelungenen Saisonstart, die erstmalige Qualifikation für die Champions League, die konstant starken Leistungen der Mannschaft bis hin zum krönenden Abschluss mit dem ersten YB-Tor von Steve von Bergen in seinem letzten Spiel, dem tollen Umzug durch die Stadt Bern und der Meisterfeier im Stade de Suisse. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass uns die Verletzung von Sandro Lauper nahe gegangen ist und in all den Feierlichkeiten sehr geschmerzt hat. Wir freuen uns schon jetzt auf seine Rückkehr auf den Rasen; Sandro Lauper wird YB in der Zukunft noch viel Freude bereiten.

Grosses Lob verdienten sich alle Spieler. Es war beeindruckend, wie sie als Einheit funktioniert, nie nachgelassen und auch dann Höchstleistungen erbracht haben, als der Vorsprung auf die Konkurrenz gross war. Diese Konstellation war nicht einfach, aber das Team hat es mustergültig hingebacht, die Spannung immer wieder hochzuhalten, ohne den Spass an der Arbeit zu vergessen. Die verschiedenen Bestmarken, die YB aufgestellt hat, sind in erster Linie der Lohn für die tadellose Einstellung des Teams. Darauf werden wir auch künftig setzen.

In Anbetracht der Tatsache, wie YB aufgestellt ist, können wir die neue Saison voller Zuversicht angehen. Natürlich wird es schwierig, die Lücken, welche durch die Abgänge der aussergewöhnlichen Spieler entstehen, zu schliessen. Und selbstverständlich wird es ein bisschen Zeit brauchen, damit alle Automatismen wieder ineinander greifen werden. Aber wir werden vom ersten Trainingstag alles daran setzen, die Basis zu legen, um den YB-Fans auch in der neuen Saison tolle Erlebnisse zu bescheren.

Schliessen möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an alle YB-Fans, die mit ihrer Unterstützung einen wesentlichen Teil zur grandiosen Saison beigetragen haben und uns auch in der nächsten Spielzeit tatkräftig zur Seite stehen werden. Wir freuen uns sehr darauf. **Hopp YB!**

Gerry Seoane
YB-Cheftrainer

INHALT

- 4 Die besten Impressionen der Meisterfeier
- 10 Rainer Meier im Portrait
- 16 Neuauflage des 333er-Spiels
- 20 Die Meisterhelden im Portrait
- 42 Gin-Tasting im Stade de Suisse
- 46 Presidents Club – Ibrahim Antar
- 52 Zweiter YB Hackathon im November
- 56 Bernhard Blaser: danke und alles Gute
- 60 Getroffen im YB Sky Club
- 68 Hanspeter Kienberger im Interview
- 74 Digitalisierung beim BSC YB
- 78 Die Valiant Lounge wird modernisiert
- 82 Gambling an der YB Casino Night
- 90 Die neusten Trends von der YB Fashion Night
- 98 Drei Fragen an Milo Gassser
- 102 Das YB Tram fährt weiter
- 110 Interview mit Christoph Spycher
- 114 Neuer Glanz für das YB Museum
- 116 Nachspielzeit: bunter Mix



DIE MEISTER-PARTY

Was für eine Saison: In überlegener Manier konnte YB den Schweizermeister-Titel verteidigen. Acht Spiele vor dem Saisonende, am 13. April, war die Titelverteidigung geschafft. So früh konnte sich noch nie eine Mannschaft in der Schweiz zum Meister küren. Und dies sollte nicht der einzige Rekord bleiben. Die erzielten Tore (99) und die erreichte Punktezahl (91) sind neue Bestwerte für die Rekordbücher. Zudem qualifizierte sich YB erstmals für die Gruppenphase der Champions League und bezwang im vergangenen Dezember vor eigenem Publikum sensationell das grosse Juventus Turin.

Am 25. Mai, nach dem Sieg gegen den FC Luzern, konnte die Mannschaft den Pokal im ausverkauften Stade de Suisse in Empfang nehmen. Am nächsten Tag fand die offizielle Meisterfeier statt. Nach dem Umzug durch die Stadt wurde die Mannschaft von Tausenden von Fans im Stade de Suisse empfangen und gefeiert. Ein würdiger Abschluss für eine herausragende Saison.



Tausende von Fans begleiteten die Mannschaft auf dem Umzug



Emotionaler Abschied: Kevin Mbabu, Thorsten Schick und Loris Benito.



Neben den Spielern verabschiedet und bedankt sich YB auch bei diversen Staff-Mitgliedern.



Erstes Tor im letzten Spiel: Steve von Bergen.



Roger Assalé auf dem Weg zur Pokalübergabe.



Der Meisterumzug auf der Berner Nydeggbücke.



Ausgelassene Stimmung während des Umzugs.



Sven Gubler (Bern Welcome) und Hanspeter Kienberger.



Vania Kohli (Advokatur Kohli) und Max Brügger (Pöschl Tobacco Switzerland AG).



Roman Grünig (YB) und Julio Da Silva (Restaurant Büner).



Roger Assalé, Sékou Sanogo und Moumi Ngamaleu mit dem Meisterpokal.



Stefan Rihs (YB) und Marco Wölfli.



Florian Dübendorfer (SV (Schweiz) AG) und Marc Wettach (YB Gastro AG).



Lorenz Scheibli (AXA Winterthur) und Andreas Thür (ar3 architekten ag)



Guillaume Hoarau und Alain Rochat.



Christoph Spycher und Gerardo Seoane.



Georg Wechsler und Beat Flückiger (beide YB).



Hanspeter Kienberger, Jörgi Rihs und Christoph Spycher.



Roland Lütolf (Hirslanden Bern AG) mit seiner Frau Tüzün.



Denis Zakaria und Heinz Minder (YB).



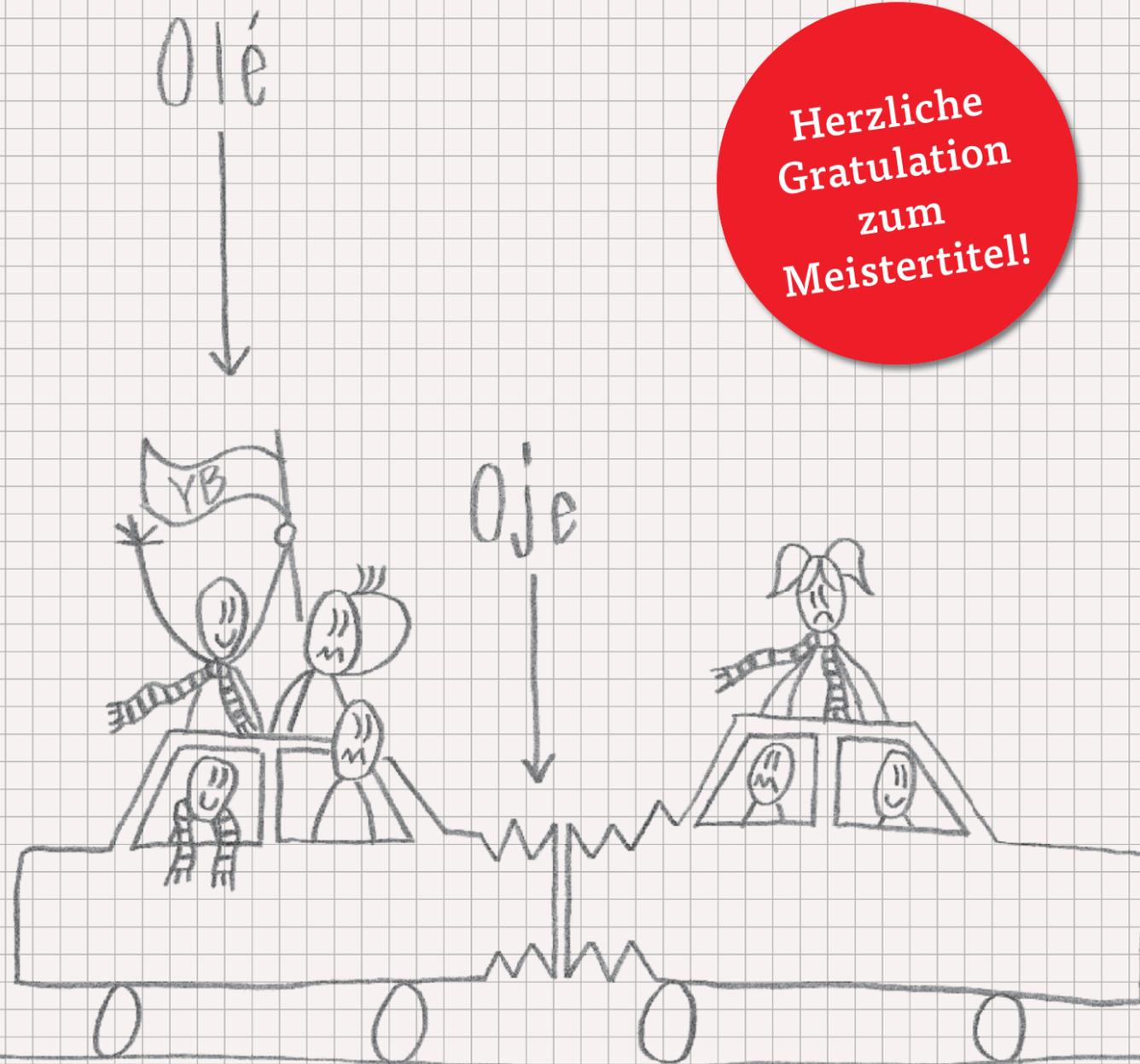
Stephan Boss (Boss Repro Bern AG), Fritz Haldimann (Metzgerei Spahni AG).



Sékou Sanogo mit seinem Berater Gianluca Di Domenico.



Gérard Castella und Steve von Bergen.



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. mobiliar.ch

die Mobiliar



GRATULIERT DEM BSC YOUNG BOYS ZUM MEISTERTITEL 2019

			<p>Ehrenmitglieder: Alexander Weber, Hans-Peter Boss Weitere Gönner: Brunner & Co. Notariat und Verwaltungen, don-immo Verwaltungen-Vermietungen Ronald Donath, Schär Consulting</p>	

NACH DEM SEITENWECHSEL



Rainer Meier ist Kommunikationsverantwortlicher beim Energieunternehmen Axpo. Der ehemalige Sportjournalist ist GC-Fan und freut sich trotzdem, dass «sein» Unternehmen auch bei YB als Sponsor engagiert ist.

Als Sportjournalist einen Text über einen (ehemaligen) Sportjournalisten zu schreiben ist Kür und Pflicht zugleich. Es ist wie einem Orthopäden das Kreuzband zu flicken oder einem Coiffeur die Haare zu schneiden. Man steht unter besonderer Beobachtung.

Rainer Meier hat zwei Leidenschaften: Fussball und Schreiben. «In beiden Disziplinen war ich zu wenig gut, um davon leben zu können. In der Kombination hat es dann gereicht», sagt der ehemalige Sportjournalist. «Aber ich habe mich schon immer gefragt, warum es der gleichaltrige Andy Egli zum Profifussballer geschafft hat und ich nicht», sagt er und fügt mit einem Lachen an: «Schreiben Sie das ruhig, Andy wird herzlich lachen...»

Meier arbeitete als Journalist bei der «Aargauer Zeitung», beim «Tagi», beim «Sport» und beim «Blick». «Es war eine sehr gute Zeit, ich konnte meine beiden Hobbies kombinieren und zum Beruf machen, bin viel gereist und habe interessante Menschen kennengelernt.» Und er hat in diesen Jahren viel erlebt und kann zahlreiche Anekdoten zum Besten geben. So erzählt er von einem langen und beeindruckenden Interview mit Flemming Povlsen, einem der dänischen EM-Helden von 1992. Oder von den strengen Gepflogenheiten für die Medienschaffenden bei der Nationalmannschaft anlässlich der WM 1994 in den USA.





Fragen beantworten statt stellen

Später wechselte Meier die Seite und machte eine PR-Karriere. Er verantwortete während vieler Jahre die Kommunikation von namhaften Unternehmen. Mit seinem Job bei der Axpo kam er auch beruflich wieder mit dem Fussball in Kontakt. Mit anderen Vorzeichen allerdings. «Es ist ganz anders, ob man einem Präsidenten eines Fussballclubs als Journalist oder als Sponsor begegnet. Man steht plötzlich auf der anderen Seite des Vorhangs. Das finde ich sehr spannend.»

Es gibt noch einen anderen Aspekt. Als Journalist war seine Hauptaufgabe Fragen zu stellen. Heute muss er sie beantworten. «Fragen stellen ist sicher einfacher», sagt Meier. «Die Antworten müssen richtig, aber auch überzeugend sein. Unsere Mediensprecher arbeiten wie Journalisten, nur nach innen. Wir klären die Fakten mit den Experten der Axpo und fragen auch mal hartnäckig nach. Wir müssen sicher sein, dass unsere Aussagen stimmen, sonst riskieren wir unsere Glaubwürdigkeit.»

Breit abgestütztes Sponsoring der Axpo

Von 2003 bis 2012 war Axpo Namens-Sponsor der Super League. «Diesen Deal hatte meine Vorgängerin erarbeitet», sagt Meier. «Und sie war kein Fussball-Fan.» Axpo schaffte es von der neuen, unbekannt Marke bis zum Elektrizitäts-Brand, den mehr als 80 Prozent der Menschen in der Schweiz kennen. «Das Sponsoring war für uns ein Vollerfolg», sagt Meier. Das Sponsoring des Energiekonzerns war gleichzeitig Markt-Kommunikation und Image-Marketing. Heute sponsert Axpo vier Vereine der Super League. Neben YB ist die Axpo auch beim FC Basel, dem FC Zürich und bei den Grasshoppers als Sponsor engagiert. «Wichtig ist beim Sponsoring, dass man auf die Zahlen und nicht die eigenen Emotionen schaut, und das macht, was für das Unternehmen das Beste ist.» So muss Meier ausblenden, dass sein Fussball-Herz eigentlich für GC schlägt. «Das fällt mir nicht schwer. Ich musste schon als Journalist lernen, mit dem Herzensclub nicht allzu lieb, aber auch nicht aufgesetzt streng umzugehen.» An GC hatte Meier als Fan und als Sponsor diese Saison keine Freude. Umso mehr an YB. «Die öffentliche Wahrnehmung von YB ist sehr positiv, nicht nur wegen der tollen Erfolge. Wir messen das sehr genau und sind mit den Zahlen sehr zufrieden. Und dann freut es mich, dass das Meister-Tram mit dem Axpo Logo am Hauptsitz der BKW vorbeifährt....»

Der Fussball ist ein Bestandteil unserer Gesellschaft geworden und grösstenteils positiv behaftet, das macht ihn auch für das Sponsoring interessant. «Das hat auch mit der professionellen Art zu tun, wie in den Clubs inzwischen gearbeitet wird. Einen Super League-Verein zu führen ist eine komplexe Aufgabe geworden», sagt Rainer Meier.

Apropos komplex. Was haben eine Operation am Kreuzband eines Orthopäden, ein Haarschnitt bei einem Coiffeur und ein Text über einen Journalisten gemeinsam? Wenn das Werk vollendet ist, kann das «Opfer» nicht mehr eingreifen. In diesem Sinne...

Text: Peter Pflugshaupt
Bilder: Remo Neuhaus



Persönlich:

Rainer Meier (60), begeisterter Fussballer, war 15 Jahre lang Sportjournalist, ehe er vor 20 Jahren in die PR wechselte. Er leitete die Kommunikationsabteilungen von Swissair, Danzas und DHL. Heute verantwortet er für das Energieunternehmen Axpo alle Kommunikationsbereiche, darunter auch das Sponsoring.

Axpo:

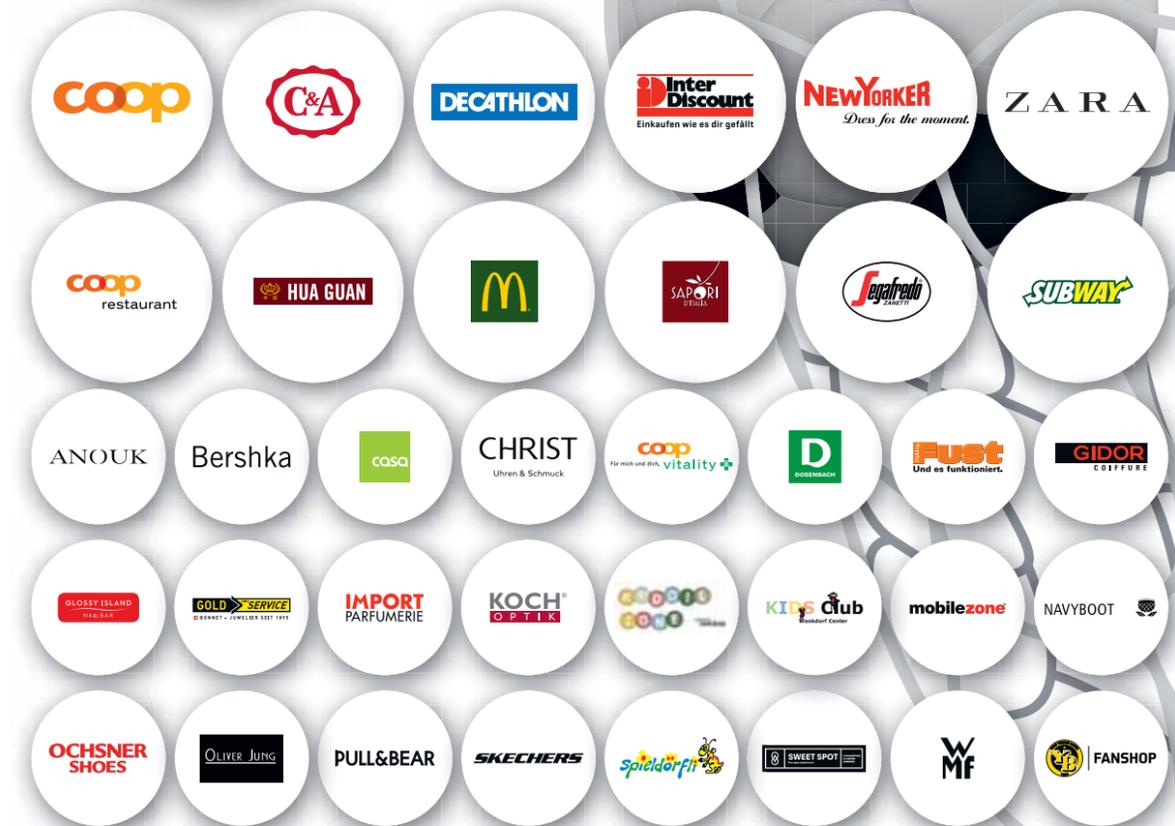
Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Baden bietet in 30 Ländern in Europa und den USA massgeschneiderte Energielösungen für seine Kunden an und betreibt zahlreiche Wind- und Solarparks. Seit Gründung der Marke 2001 ist Axpo im Fussball aktiv, zuerst mit der Axpo Super League, heute mit dem Sponsoring bei YB und anderen Vereinen. Die 70 «Axpo Fussballcamps» für Mädchen und Buben sowie die «Axpo-Plusport Fussballteams» für Behinderte runden das Engagement ab.

forever

Visana gratuliert YB zum Meistertitel.

WANKDORF | CENTER SHOPPING

Hopp
YB!



DAS EINKAUFSZENTRUM IM STADION GRATULIERT DEM BSC YB ZUM MEISTERTITEL!

DAS 333ER-SPIEL

ZU GUNSTEN DES YB-NACHWUCHSES

Ein wichtiger Event im Kalender des BSC YB ist das 333er-Spiel. Hier steht der YB-Nachwuchs im Vordergrund und soll allen rund um den Club einen Einblick in die Organisation dieser Abteilung verschaffen. Mit dem 333er-Spiel bietet sich jedes Jahr eine gute Chance, den Nachwuchs zu unterstützen. Deshalb freute es uns sehr, dass wir im Vorfeld 333 Talons verkaufen konnten und 300 Gäste am 8. April 2019 in der Champions Lounge begrüßen durften. Der technische Leiter Nachwuchs, Christian Franke, stellte das Team, sowie die Ziele und die Organisation der Nachwuchsabteilung vor. Mit dabei waren auch Léo Seydoux und

Jan Kronig, welche über ihren Weg vom YB-Nachwuchs bis in die 1. Mannschaft des BSC YB erzählten. Neben den tollen Preisen, die am Anlass verlost wurden, erfreuten sich die Gäste auch über die tollen Darbietungen von Pedro Lenz und Oli Kehrli.

Der BSC YB bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern und den Preis-Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Auch in diesem Jahr konnte ein Reinerlös von über CHF 33'000.- zu Gunsten unserer Nachwuchsabteilung generiert werden. (vg)



Gute Laune bei Léo Seydoux, Christian Franke und Jan Kronig.



Trainer und Staff des YB-Nachwuchses.



Richard Gostony (YB), Thomas Trachsler (Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG) und Roman Grünig (YB).



Hans Hulliger (H. Hulliger Treuhand) füllte für sich und weitere fünf Gäste einen Talon aus.



Am meisten Talons reichte Gerhard Brunner (Bären Taxi AG) ein, er füllte gleich acht Talons aus und kam mit seinem Team an den Anlass.



Mitglieder des Sounding Boards des BSC YB.



Pedro Lenz und Oli Kehrli sorgten für Unterhaltung.



Damir Pestaj und Markus Guggisberg (beide Kasteler-Guggisberg AG) mit Walter Eichenberger.



Patric, Annemarie und Kurt Schmid (Zürich Unternehmeragentur Schmid AG).



Andreas Mika (Elektro-Material AG) und Erich Hänzi (YB).



Christoph Spycher (YB) und Ulrich Wälti (ImmoTop).



Roland Moser und Marco Zbinden (GIBB).



Es gab viele glückliche Gesichter an diesem Abend.



Neuer
HR-V
Turbo

Entdecken
Sie das neue
Kraftpaket



YB-Saisonkarte
vorweisen und von
bis zu 23% Rabatt
profitieren*



Abgebildetes Modell: HR-V 1.5 VTEC Turbo MT, 5 Türen, 182 PS, 1'498 cm³, Katalogpreis CHF 34'700.--, gesamt 5,9 l/100 km; CO₂ 135 g/km; CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 31 g/km; Kategorie F. Leasingverträge werden nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führen. Finanzierung durch die Cembra Money Bank.
*Siehe Flottenbedingungen der Kategorie 1 bei Ihrem Honda-Vertreter.

2:0	0:2	4:0
2:3	5:2	0:3
7:1	2:0	1:4
2:3	3:3	3:2
0:3	2:3	1:0
1:3	3:2	1:4



Herzliche
Gratulation

Ihr Druckpartner
ms medium
satz+druck gmbh
031 911 26 04
www.mediumsatz.ch

2:0	1:1	2:0
0:1	1:0	0:1
2:2	3:2	1:3
5:1	0:1	1:0
2:2	0:4	3:1
6:1	4:1	4:0

DIE YB MEISTER- SPIELER DER SAISON 2018/19

Das sind die 23 Feldspieler und drei Torhüter, die mit den Young Boys in der Saison 2018/19 den Schweizer Meistertitel holten. Sie verteidigten nicht nur den Titel, sie erreichten auch einige Rekorde. Noch nie holte ein Team so viele Punkte (91), noch nie errang ein Team so viele Siege (29), noch nie schoss eine Mannschaft so viele Tore (99). Mit Guillaume Hoarau sicherte sich zudem ein YB-Akteur den Titel des Torschützenkönigs. Der Stürmer erzielte 24 Tore.

#1

MARCO WÖLFLI

Torhüter, geboren am 22. August 1982,
Nationalitäten Schweiz und Italien,
4 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.

#4

MOHAMED ALI CAMARA

Verteidiger, geboren am 28. August 1997,
Nationalität Guinea,
14 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (2 Tore).

#5

STEVE VON BERGEN

Verteidiger, geboren am 10. Juni 1983,
Nationalität Schweiz,
28 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (1 Tor).



#7

MIRALEM SULEJMANI

Mittelfeldspieler, geboren am 5. Dezember 1988, Nationalität Serbien, 17 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (7 Tore).



#8

DJIBRIL SOW

Mittelfeldspieler, geboren am 6. Februar 1997, Nationalitäten Schweiz und Senegal, 28 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (3 Tore).



#11

GIANLUCA GAUDINO

Mittelfeldspieler, geboren am 11. November 1996, Nationalität Deutschland, 11 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (1 Tor).



#13

NICOLAS MOUMI NGAMALEU

Mittelfeldspieler, geboren am 9. Juli 1994, Nationalität Kamerun, 32 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (12 Tore).



WARUM IST MEIN GEWICHT ZU HOCH?

Die Hose passt nicht mehr? Der Bauch stört Sie? Sie haben schon mehrere erfolglose Diäten hinter sich? Die Abklärung im spezialisierten Zentrum zeigt auf, warum es mit dem Abnehmen nicht klappt.

Bei Patientinnen und Patienten, die mehr als 15 bis 20 Kilogramm über ihrem Idealgewicht liegen, ist eine ausführliche Untersuchung in einem spezialisierten Zentrum notwendig, um zu verstehen, warum das Gewicht zu hoch ist und warum es mit herkömmlichen Diäten nicht klappt. Die Krankenkasse zahlt diese Abklärungen. Sie beinhalten Labortests, Ultraschall, Magenspiegelung, Belastungstest, Herz- und Lungen-Funktionsabklärung, ein psychologisches Gespräch, Ernährungsberatung und eventuell auch die Untersuchung bei einem Endokrinologen. Nur so kann verstanden werden, welche Rolle die Gene und andere Faktoren wie das persönliche Umfeld oder die berufliche Tätigkeit spielen. Durch eine individuelle Analyse lässt sich dann viel besser eine Empfehlung abgeben. Wir sind eben nicht alle gleich.

Professionelle Unterstützung

Übergewichtige Patientinnen und Patienten sollen auf ein professionelles Team vertrauen können, bestehend aus Ärzten, Ernährungsberaterinnen, Psychologen und speziell geschulten Fachpersonen. Erst nach einer sorgfältigen Abklärung kann entschieden werden, ob eine Diät, eine medikamentöse Behandlung oder eine chirurgische Variante (laparoskopischer Magenbypass, laparoskopischer Schlauchmagen, Magenband oder Magenballon) die geeignete Behandlungsmethode ist. Das Zentrum für Bariatrische Chirurgie in Bern (www.zfbc.ch) ist das erste zertifizierte «European Center of Excellence for Bariatric and Metabolic Surgery» der Schweiz und verfügt somit über ausgewiesene Expertise, wenn es um die professionelle Abklärung bei übergewichtigen Patienten geht. Mit der Hirslanden Klinik Beau-Site besteht seit vielen Jahren eine einzigartige Partnerschaft zur Abklärung, Betreuung, Behandlung und wichtigen Nachsorge von übergewichtigen Betroffenen. Die Klinik verfügt schweizweit über sehr hohe Fallzahlen in der Übergewichtschirurgie.

Dr. med. Jörg Zehetner, Professor (USC)

Chirurg – speziell Viszeralchirurgie
Hirslanden Klinik Beau-Site
T: +41 (0)31 312 61 12
Zentrum für Bariatrische Chirurgie
T: +41 (0)31 310 15 99



www.hirslanden.ch/beau-site



ALLES FIT IM SCHRITT?

Wenn nicht, kann Ihnen vielleicht ein Urologe weiterhelfen. Das Untersuchungs- und Behandlungsgebiet der Urologen beschränkt sich nicht allein auf das männliche Genitale, auch die Nieren und die ableitenden Harnwege (Harnleiter, Harnblase, Harnröhre) von Frau und Mann gehören dazu.

Das Zentrum für Urologie und Nephrologie (ZUN) in Bern ist eine interdisziplinäre Gemeinschaftspraxis von fünf Urologen sowie drei Nephrologen. Wir beraten und betreuen Sie kompetent und persönlich, wenn es um die Prävention, Früherkennung, Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen der Nieren, der ableitenden

Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane geht. Operative Eingriffe werden an den Hirslanden-Kliniken Salem-Spital und Beau-Site durchgeführt. Grössere Operationen an Niere, Blase und Prostata erfolgen – wenn immer möglich – minimalinvasiv und roboterassistiert. Bei dieser schonenden Operationstechnik verfügen wir über eine grosse Expertise und langjährige Erfahrung.

In Zusammenarbeit mit den Notfallstationen der Berner Hirslanden-Kliniken sind wir rund um die Uhr bei urologischen Notfällen für Sie erreichbar.

PD Dr. med. Jörn Kamradt und Team

Zentrum für Urologie und Nephrologie Bern
Haus Blumenberg
Schänzlistrasse 33
3013 Bern
Ambulante Abklärungen:
ZUN Bern T +41 31 335 39 03

www.urologie-bern.ch



Meistermacher, Meisterfeiern und Meisterpokal

YB ist auch als Schweizer Meister gut versichert.

Seit über zehn Jahren ist Intermakler der YB-Partner bei allen Vorsorge- und Versicherungsfragen.



Kurt Schüpbach
Eidg. dipl. Versicherungsfachmann,
Verwaltungsrat/Inhaber

Michael S. Schüpbach
Betriebsökonom FH,
Delegierter des Verwaltungsrates/Inhaber

René Wenger
Versicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis,
Mandatsleiter, Mitglied des Kaders



Intermakler
Versicherungen & Vorsorge

Intermakler AG, Worbstrasse 46, CH-3074 Muri bei Bern
T +41 31 350 55 05, F +41 31 350 55 00
info@intermakler.ch, www.intermakler.ch



#16

CHRISTIAN
FASSNACHT

Mittelfeldspieler, geboren am 11. November 1993,
Nationalität Schweiz,
35 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (11 Tore).



#17

ROGER ASSALÉ

Stürmer, geboren am 13. November 1993,
Nationalität Elfenbeinküste,
33 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (9 Tore).



#18

JEAN-PIERRE NSAME

Stürmer, geboren am 1. Mai 1993,
Nationalitäten Frankreich und Kamerun,
31 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (15 Tore).



#19

THORSTEN SCHICK

Mittelfeldspieler, geboren am 19. Mai 1990,
Nationalität Österreich,
26 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (1 Tor).



#20

MICHEL AEBISCHER

Mittelfeldspieler, geboren am 6. Januar 1997,
Nationalität Schweiz,
26 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (4 Tore).



#21

ULISSES GARCIA

Verteidiger, geboren am 11. Januar 1996,
Nationalitäten Schweiz und Portugal,
23 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (3 Tore).



#22

GREGORY WÜTHRICH

Verteidiger, geboren am 4. Dezember 1994,
Nationalität Schweiz,
14 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#23

LORIS BENITO

Verteidiger, geboren am 7. Januar 1992,
Nationalität Schweiz,
31 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (1 Tor).



WE LOVE WINE.

10%
RABATT*
CODE: yb1898



* Rabatt gültig in unserem Online-Shop oder dem Terravigna Weinshop Bern. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten und Aktionen.

IHR INDIVIDUELLES
PRODUKT ALS
KUNDENGESCHENK



@TERRAVIGNA

FB.COM/TERRAVIGNA



WWW.TERRAVIGNA.CH

COSMETIC
CREATOR

cosmeticcreator.com



#24

JAN KRONIG

Verteidiger, geboren am 24. Juni 2000,
Nationalität Schweiz,
2 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#26

DAVID VON BALLMOOS

Torhüter, geboren am 30. Dezember 1994,
Nationalität Schweiz,
34 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#29

JORDAN LOTOMBA

Verteidiger, geboren am 29. September 1998,
Nationalitäten Schweiz und Kongo,
5 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#30

SANDRO LAUPER

Mittelfeldspieler, geboren am 25. Oktober 1996,
Nationalität Schweiz,
28 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (1 Tor).



#39

LÉO SEYDOUX



Verteidiger, geboren am 16. März 1998,
Nationalität Schweiz,
3 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#40

DARIO MARZINO

Torhüter, geboren am 19. September 1996,
Nationalität Schweiz,
kam in der U21 zum Einsatz.



#43

KEVIN MBABU

Verteidiger, geboren am 19. April 1995,
Nationalität Schweiz,
24 Einsätze in der Meistersaison 2018/19.



#99

GUILLAUME HOARAU

Stürmer, geboren am 5. März 1984,
Nationalität Frankreich,
28 Einsätze in der Meistersaison 2018/19 (24 Tore).

SO SIEHT
GUTE PASTA
AUS.

MEISTER
(-LICHE) KÜCHE
IM WESTSIDE.

RISTORANTE
BAR e CAFFÈ
SPIGA

DER MEISTER- STAFF 2018/19



GERARDO SEOANE
CHEFTRAINER, GEBOREN AM 30. OKTOBER 1978



HARALD GÄMPERLE
ASSISTENZTRAINER, GEBOREN AM 11. MAI 1968



MATTEO VANETTA
ASSISTENZTRAINER, GEBOREN AM 6. AUGUST 1978



www.ybshop.ch

MARTIN FRYAND
KONDITIONSTRAINER, GEBOREN AM 27. MÄRZ 1972



CHRISTOPH SPYCHER
SPORTCHEF, GEBOREN AM 30. MÄRZ 1978



STEFAN KNUTTI
GOALIEPTRAINER, GEBOREN AM 26. OKTOBER 1965



STÉPHANE CHAPUISAT
CHEFSCOUT, GEBOREN AM 28. JUNI 1969

ENERGIEGELADEN ENERGIE SPAREN

Die ENGIE Services AG ist in der Schweiz der führende Anbieter für Gebäudetechnik, Service und Unterhaltsarbeiten, Facility Management und Energy Services. Das Hauptziel des Unternehmens ist die Senkung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstosses in seinem Kundensegment. Stefan Oswald ist seit 17 Jahren dabei und leitet die Region Bern seit 10 Jahren.

Die Unternehmensgeschichte von ENGIE ist lang, traditions- und erfolgreich. Alles begann, als die Gebrüder Sulzer 1834 den Industriekonzern gründeten. Die rasante Entwicklung nahm über die Jahre ihren Lauf, aus den Gründungen von etlichen Tochtergesellschaften entstand 2016 die ENGIE Services AG. Der Grosskonzern ist heute weltweit vertreten. In der Schweiz wird mit über 20 Standorten die regionale Verankerung und Kundennähe hochgehalten. Für die Region Bern ist Stefan Oswald verantwortlich. Diese konzentriert sich mit seinen 140 Mitarbeitern vornehmlich auf den Bau von Gebäudetechnikinstallationen, deren Wartung im Betrieb und dem Facility Management. Bei allen drei Gebieten steht der effiziente Umgang mit Energie im Vordergrund. Für potentielle Kunden – dazu gehören neben den Privatkunden vor allem Immobilienverwaltungen, der Industriebereich, die öffentliche Hand, der Dienstleistungssektor und verschiedene Grossverteiler – konzipiert ENGIE Lösungen, um die Energienutzung so effizient und umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. «Dabei können wir stets auf eine enge Zusammenarbeit mit qualifizierten Partnern

zurückgreifen», sagt Oswald und ergänzt: «Es gibt immer Potential, den Energieverbrauch in einem Gebäude zu optimieren».

Das stromlose Haus

Wurden die Konzepte einmal entwickelt, bietet ENGIE auch die Realisation, den Betrieb und die Erneuerung von Haustechnikanlagen an. Die Firma installiert beispielsweise die Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitäreinrichtungen und die Gebäudeautomation und bietet danach einen fortlaufenden Wartungs- und Erneuerungsservice an. «Wir sind darauf bedacht, bei unseren Dienstleistungen den Nutzen und den Energieverbrauch ständig zu optimieren», erklärt Oswald. Das Berner-Team, das an der Schönburgstrasse im Spitalacker-Quartier zu Hause ist, konnte in den letzten Jahren schon viele grosse Projekte in den Kantonen Bern und Solothurn realisieren. So war es zum Beispiel im Bereich Gebäudetechnik beim Neu- und Umbau mehrere Projekte im Inselspital oder den Neuinstallationen im Gebäudekomplex der SRG SSR idée suisse Bern beteiligt. Eines der Aushängeschilder von ENGIE Schweiz ist jedoch ein energieautarkes Mehrfamilien-Zukunftshaus, das in Brütten gebaut wurde und dank der Selbstversorgung mit Solarstrom und weiteren zukunftsgerichteten Systemen energieunabhängig ist und selbstständig für eine ganzjährige Energieversorgung sorgen kann.

Der Kern blieb bestehen

ENGIE verrichtet seine Arbeit sauber und termingerecht, weil es durch seine langjährigen Mitarbeiter auf ein grosses spezifisches Know-How zurückgreifen kann. «Wir übernehmen Verantwortung für unsere Kunden und versuchen die Schnittstellen der Dienstleistungen zu reduzieren», hebt Oswald weitere Stärken des Unternehmens



Urs Wüthrich (Service Vertrieb), Marcel Jenni (Leiter Service), Sven Bickel (Leiter Gebäudeautomation), Gianluca Gaudino (YB), Roland Wittwer (Leiter Gebäudetechnik), Stefan Oswald (Regionalleiter) (v. l. n. r.).

hervor. «Konkret heisst das, unseren Kunden alles aus einer Hand anzubieten, so dass sie bei der Umsetzung eines Projekts nicht auf den Service von verschiedenen Anbietern zurückgreifen müssen», erzählt der 47-Jährige. Das Thema «Digitalisierung» ging in den letzten Jahren auch an der Gebäudetechnik nicht spurlos vorbei, vorab mit positiven Aspekten. Dies hat vor allem im Bereich der Gebäudeautomation den grössten Einfluss. «Durch die Digitalisierung geht die Vernetzung viel schneller, Abläufe und Funktionen lassen sich besser automatisieren und verschiedene Systeme besser zusammenfassen, um diese schlussendlich energieeffizient einsetzen zu können», weiss Oswald.

Der gelernte Heizungszeichner und Ingenieur führt ein Team, das zu grossen Teilen schon lange zusammenarbeitet, bei den Key-Mitarbeitern nur wenige personelle Wechsel hinter sich hat und sich dadurch fast blind vertraut. «Die Kompetenz und der tägliche grosse Einsatz unserer Kader und Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erfolg. Trotz fast 140 Mitarbeitern kennt man sich bei uns. Man pflegt einen offenen, herzlichen Umgang miteinander». Die Förderung des Zusammenhalts wird allerdings nicht dem Zufall überlassen. So werden mit «Eiertütschete», Brunchs, Treberwurstessen oder gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und Schulungs-/Informationsveranstaltungen bis zu 10 Mitarbeiter-Anlässe durchgeführt. Ein weiterer Schlüssel zu einem guten Arbeitsklima sei jedoch, dass man seine Mitarbeiter über Aktualitäten oder Veränderungen im Betrieb auf dem Laufenden hält. «Informationstransparenz ist uns wichtig. Dafür haben wir sogar ein eigenes App entwickelt», verrät Oswald.

Mit voller Energie bei YB

Meinungsverschiedenheiten gibt es eigentlich nur, wenn es um das Thema Fussball geht. Denn auch bei ENGIE Bern gibt es hie und da einen «Ausreisser» der einen anderen Schweizer Verein als den BSC YB unterstützt. «Die meisten unserer Mitarbeiter haben aber ein Gelb-Schwarzes Herz», sagt Oswald schmunzelnd. Das trifft auch auf den Vater von zwei Töchtern zu. Er bezeichnet YB sogar als «Leidenschaft». Das glaubt man ihm, spätestens nachdem man in seinem Büro die Trikots von Steve von Bergen und Mark Disler («er arbeitete mal bei uns») sowie etliche Fan-Schals und ein grosses Bild vom alten Wankdorfstadion («ein Geschenk meiner Tochter») entdeckt hat. In Kollfingen aufgewachsen und einige Jahre für den örtlichen 3. Liga-Verein aktiv, sympathisierte sich Oswald rasch einmal mit dem BSC. Als Robert Prytz und Lars Lunde die gegnerischen Strafräume unsicher machten, verfolgte er dies jeweils von der Fankurve aus. Inzwischen begegnet man ihm an den Heimspielen meistens in der Champions Lounge. Dort kam er auch schon mit dem einen oder anderen Akteur in Berührung und konnte dadurch David von Ballmoos als Spezialgast für eine Betriebsversammlung im Stade de Suisse gewinnen. «Er hatte damals gerade seinen ersten Profi-Vertrag unterzeichnet und plauderte aus dem Nähkästchen –



Stefan Oswald mit seiner Frau Regula und Steve von Bergen in der Meisternacht 2018.

das kam sehr gut an», erinnert sich Oswald. Auch Djibril Sow und Gianluca Gaudino haben an ENGIE-Kunde anlässen teilgenommen und wurden dabei interviewt. Selbstverständlich kommt man während des Gesprächs auch noch auf die legendäre Meisternacht im April 2018 zu sprechen, die auch für ihn ein «unvergessliches Erlebnis» war. Zum Schluss zückt er sein Handy und zeigt Bilder von der Reise ans Champions-League-Spiel nach Valencia. Es war für ihn ein weiteres Highlight als YB-Fan. Geht es um die Young Boys, spart er nicht mit Energie. (eg)



IM PORTRAIT

MARCO ZWAHLEN, INHABER/GESCHÄFTSFÜHRER LETTRA DESIGN WERBETECHNIK AG

Was waren Ihre ersten Erlebnisse mit YB?

Als Berner ist YB bereits von ganz klein an ein Thema, da kommt niemand drum herum, YB gehört zu Bern wie der Berner Bär zum Bärengraben. Erste konkrete Erinnerungen habe ich seit Beginn unseres Engagements als Partner – die vielen Hochs und Tiefs begleiten mich seit den letzten Jahren sehr intensiv.

YB hat den Titel verteidigen können. Haben Sie dies der Mannschaft zugetraut?

Dass YB den Titel verteidigt, war glücklicherweise schon seit längerem absehbar. Die Mannschaft ist heute stabiler und ausgeglichener als noch in den letzten Jahren. Die Resultate machen durchs Band weg Freude und ich gratuliere dem ganzen Team an dieser Stelle herzlich für das Erreichte, eine tolle Leistung, welche nicht zu unterschätzen ist. Eine solche Leistung kann nur erreicht werden, wenn die Ziele als Team verfolgt werden.

Welchen Nutzen ziehen Sie aus der Partnerschaft mit YB?

Der Nutzen unserer Partnerschaft mit YB ist vielseitig. Einerseits persönlicher Natur – ich durfte in den letzten Jahren viele interessante Leute kennenlernen, mittlerweile haben sich etliche Freundschaften entwickelt. Aber auch in geschäftlicher Hinsicht. Für YB selbst aber auch für diverse weitere Kunden, die ich im Umfeld von YB kennenlernte, dürfen wir regelmässig Aufträge ausführen. YB ist ein wertvolles Netzwerk, welches in meinem geschäftlichen Alltag seinen festen Platz eingenommen hat.

Seit der Gründung sind Sie Mitglied im YB Sky Club. Welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt gemacht?

Der Sky Club ist eine gute Netzwerkplattform. Er hat eine gute Grösse und man trifft immer interessante Leute mit den gleichen Interessen. Zusätzlich möchte ich die von YB organisierten Events erwähnen. Auch hier konnte ich spannende Leute kennenlernen. (rc)



Lettra Design Werbetechnik AG – Ihr Spezialist für Werbetechnik

Wir setzen Ihre Werbung effizient in Szene – Ihre Idee nimmt auf Fahrzeugen, Schaufenstern, Gebäuden, Plakaten, Baureklamen, Bannern, Megapostern, am POS oder an Ihrem Messestand Form und Farbe an. Mit modernsten Technologien und intelligent gewählten Materialien werden individuelle Gesamtlösungen ökologisch und effektiv in bester Qualität produziert. Von der Beratung über die Produktion bis hin zur Montage in der ganzen Schweiz – wir bieten alles aus einer Hand.



lettra design
die werbetechniker.



Beratung | Beschriftungen | Digitaldruck
Flachbettdruck | Cutter & 3D | Montage

lettra design

die werbetechniker.

www.lettradesign.ch

Lettra Design Werbetechnik AG | Könizstrasse 161 | 3097 Bern-Liebelfeld | Tel. +41 31 331 33 88 | info@lettradesign.ch



PRINTERS - CARDS - JOJOS -
LANYARDS - RFID-CARRIER -
CLIPS & HOLDERS



AUSWEISSHOP

www.ausweissshop.com



Hanspeter Kienberger (YB) flankiert von John & Henry Ngugi (Gin-Sommeliere).

IT'S GIN O'CLOCK



Ende März fand mit den beiden YB-Club-Gefässen - Presidents Club und YB Sky Club - ein gemeinsames Gin-Tasting im Stade de Suisse statt. Durch den Abend hat der Berner «Gin-Master» Henry geführt. Unter fachkundiger Betreuung konnten die Mitglieder ver-

schiedene Gins degustieren und dabei viele Geschichten und Hintergrundinformationen des Trend-Getränks erfahren. Zu jedem Gin gab es das passende Tonic und eine Überraschung aus der Küche. (eb)



André Glauser (Swiss QualiQuest AG), Erich Hänzli (YB), Wanja Greuel (YB), David Müller (BlueStone Consulting Group), Eric Jäggi (Kilchenmann AG), Beat Fahrni (TimeTool AG).



Rolf Kirchofer (YB), Estelle Bläsi (YB), Andreas Bernhard (Texspo BBF AG), Gerhard Karau (Unternehmeragentur Schmid AG), Veviely Gantenbein (YB), Mario Liechti (Texspo BBF AG).



Fabian Wydler (ads&figures AG), David Müller (BlueStone Consulting Group).



Fabian Ramseier (Creative Solution Group), Michael Schüpbach (Intermakler AG).



Wanja Greuel (YB), Lorenz Scheibli (AXA), Stefan Marthaler (UBS Switzerland AG).



Thomas-Oliver Schneider (Kniechirurgie Bern), Susan Roth, Gabriel Diezi (KOMET Werbeagentur AG LSA).



Karin Zwahlen von Niederhäusern (Gärtnerei-Blumengeschäft Zwahlen), Gian-Andrea Giacometti (YB), Hanspeter von Niederhäusern, Patrick Berthold (Elina AG).



Fabian Ramseier (Creative Solution Group), René Hitz (YB), Thomas Studer (Creative Solution Group), Remo Tschanz + Marcel Hostettler (beide baeriswyl tschanz & partner ag).



Rudolf Beyeler (Rudolf Beyeler Architekten AG), Piero Huwyler, Hansruedi Blatter.



Roman Grünig (YB), Martin Arregger (Credit Suisse), Ibrahim Antar (ASC Automobile).

David von Ballmoos kauft
in seiner LYBlingsfiliale
Migros Bern Breitenrain ein



MIGROS
Ein M besser.

Momou, hie teigge mer gärn öppis aa.

Reinhard engagiert sich seit Jahren als
Silberpartner für YB:
mit Herzblut und feinen Backwaren.

www.reinhard.swiss – Tel. 031 917 50 00
Unsere Standorte: Bahnhof Bern –
Bubenbergplatz – Spitalgasse – Marktgasse –
Brunnadernstrasse – Mösli

Reinhard

ASC AUTOMOBILE

PRESIDENTS CLUB
WIR STELLEN VOR...



IBRAHIM ANTAR

EINE GABE FÜRS HANDELN

Ibrahim Antar lebt seit fast 30 Jahren in der Schweiz. Der eingebürgerte Libanese hat sich durch seine offene Persönlichkeit in der Autobranche einen Namen gemacht und ist seit drei Jahren Mitglied im Presidents Club.

Langweilig wird es bestimmt nie, wenn man sich mit Ibrahim Antar unterhält. Sobald man das Gebäude seines Einzelunternehmens ASC Automobile betritt, fühlt man sich sogleich willkommen. Nicht nur wegen der fein polierten Autos, die einem beim Eintreten richtiggehend anstrahlen. Das frischrenovierte Gebäude im Liebefeld-Quartier – Antar hat den Umbau neben den Vidmar-Hallen selbst initiiert – versprüht auch Sauberkeit, Glanz und Geräumigkeit. Und der Gastgeber, der sorgt höchstpersönlich dafür, dass sich sein Gast auf Anhieb wohl fühlt. Er beginnt sofort zu erzählen – ohne dass man gross nachhaken muss. Von seinen Anfängen als Unternehmer, von seinem Leben in der Schweiz oder von der Zukunft des Automobilhandels. Antar tut dies mit einer Offenheit, Selbstsicherheit und Bodenständigkeit, die für seinen beruflichen Erfolg essentiell sind.

Der Vater hats vorgemacht

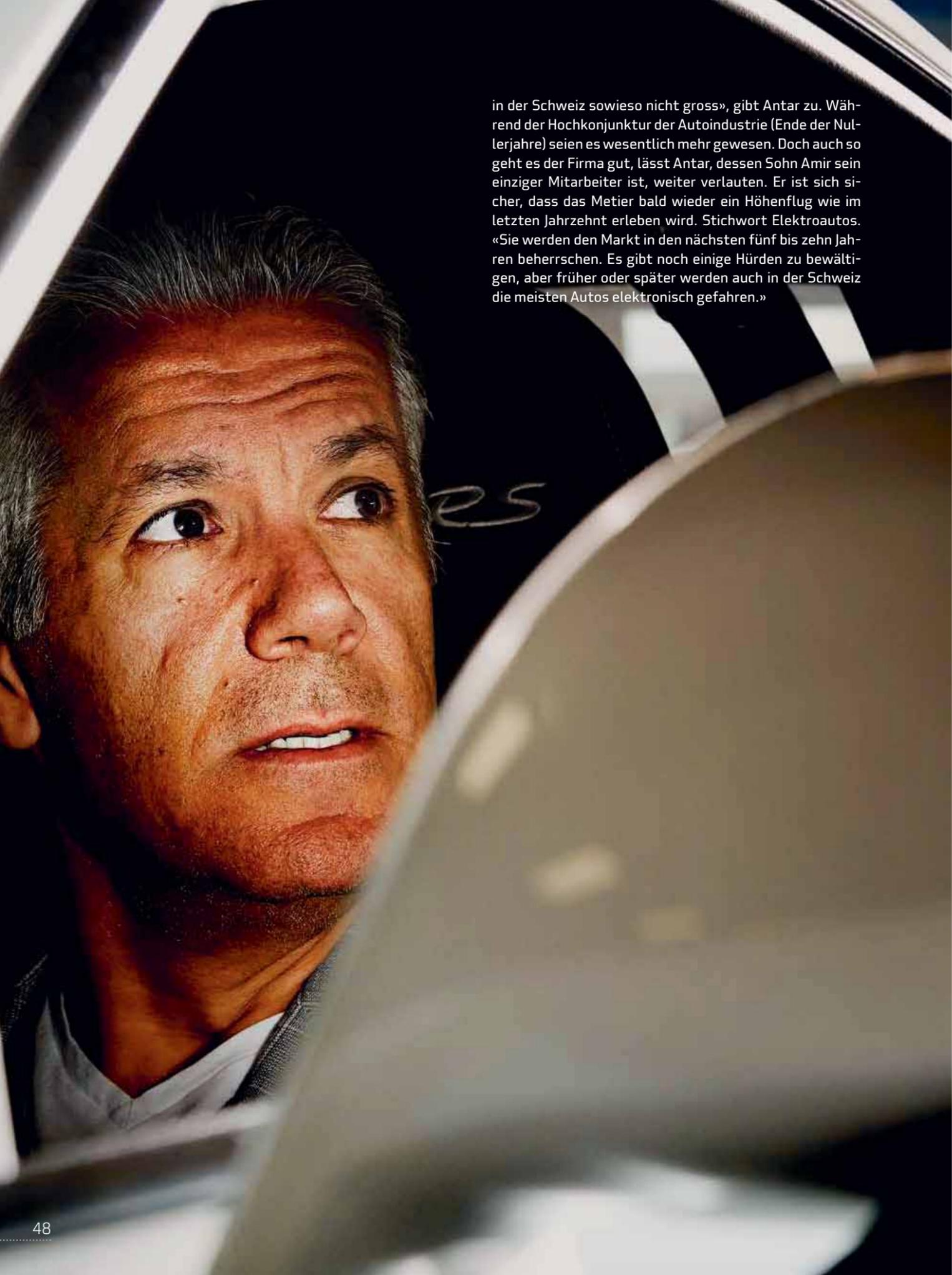
Vor fast 30 Jahren gelang Antar über Deutschland in die Schweiz. In seinem Heimatland Libanon herrschte Bürgerkrieg. In Europa sah er die bessere, friedlichere Zukunft. Einmal in Bern angekommen, arbeitete Antar schon nach kurzer Zeit in der Autobranche. Irgendwann packte ihn der Ehrgeiz, mit dem Leben als «einfacher Arbeiter» wollte er sich nicht mehr zufriedengeben. Der Wunsch nach Selbstständigkeit wurde immer grösser. So wagte er sich Ende der 90er-Jahre aufs Glatteis, versuchte neben seinem regulären Job eine eigene Autohandelsfirma aufzubauen. Mit einem Startkapital von 28'000 Franken startete er das Projekt, auf eigene Faust Autos weiterzuvermitteln. «Natürlich bestand bei dieser Sache ein Risiko. Aber schon nach kurzer Zeit spürte ich, dass das Ge-

schäft funktionierte», erzählt Antar. Drei Monate gab er sich Zeit, um sich dann endgültig in die Selbstständigkeit abzukapseln und im Automotier durchzustarten.

Autos haben Antar schon immer fasziniert, das Know-How über Motoren, Felgen und Innenausstattung brachte er bereits mit. Um ein guter Autovermittler zu sein, ist jedoch auch viel Handlungsgeschick nötig. Diese Gabe wurde Ibrahim schon früh in die Wiege gelegt – von seinem Vater. «Er handelte im Libanon mit Edelmetall. Wahrscheinlich übertrug sich seine Begeisterung automatisch auf mich», erzählt der 49-Jährige. Als er frisch in die Schweiz kam, handelte er zuerst mit libanesischen Lebensmitteln – was zu dieser Zeit hierzulande noch Neuland war. Um ein überzeugender Verkäufer zu sein braucht es nach Antars Ansicht neben kommunikativer Stärke und Kontaktfreudigkeit vor allem zwei Sachen: «Seriosität und Ehrlichkeit. Die Interessen des Kunden stehen immer im Vordergrund, aber manchmal muss man auch hart sein.» So zum Beispiel, wenn Kunden über ihren Verhältnissen leben und träumerische Vorstellungen haben. Dann muss Antar schon mal jemanden auf den Boden der Realität zurückholen – auch wenn es auf die Kosten eines guten Geschäfts geht.

Zukunft Elektroautos

Ins Träumen kann man schnell geraten, wenn man das Gebäude des ASC Automobile betritt. Denn wer hat nicht schon einmal davon geträumt mit einem Lamborghini Gallardo oder einem Porsche 911 zu fahren? Das Prunkstück in Antars Sammlung ist jedoch ein Aston Martin V8. Kosten: Fast eine Viertelmillion Schweizer Franken. «Der steht eher als Dekoration hier. Fahren kann man mit dem



in der Schweiz sowieso nicht gross», gibt Antar zu. Während der Hochkonjunktur der Autoindustrie (Ende der Nullerjahre) seien es wesentlich mehr gewesen. Doch auch so geht es der Firma gut, lässt Antar, dessen Sohn Amir sein einziger Mitarbeiter ist, weiter verlauten. Er ist sich sicher, dass das Metier bald wieder ein Höhenflug wie im letzten Jahrzehnt erleben wird. Stichwort Elektroautos. «Sie werden den Markt in den nächsten fünf bis zehn Jahren beherrschen. Es gibt noch einige Hürden zu bewältigen, aber früher oder später werden auch in der Schweiz die meisten Autos elektronisch gefahren.»



Emotionen im Presidents Club

Und dann ist da noch das Thema Fussball. Zur Sportart mit dem runden Leder entwickelte Ibrahim Antar schon früh einen engen Bezug. Als er sich in Bern wiederfand, lernte er durch Freunde auch den BSC YB kennen und schätzen. Seitdem sind die Gelb-Schwarzen sein Lieblingsklub. Sowohl die guten wie auch die schlechten Zeiten machte Antar mit den Young Boys mit. «Inzwischen passe ich meine Ferien dem YB-Spielplan an. Ich will so oft wie möglich im Stadion mit dabei sein», erklärt er. Nach drei Jahren in der Champions Lounge wurde er einmal von YB-Präsident Hanspeter Kienberger in den Presidents Club eingeladen. Antar hat dies so gut gefallen, dass er seitdem die Heimspiele von der Loge weit oben über der Spielerbank mitverfolgt. Dabei fiebert er dem Geschehen auf dem Rasen leidenschaftlich mit. «Man sagt ja oft, die in den Logen hätten keine Ahnung von Fussball und seien nur des Geschäftes wegen an einem Spiel. Doch ich kann bestätigen, dass auch bei uns die Emotionen hochgehen», erzählt Antar. Durch seine offene und kommunikative Art wurde er schnell im Club aufgenommen und liebgewonnen. Man kann es sich gut vorstellen: denn mit Ibrahim Antar wird es eben nie langweilig.

Text: Etienne Güngerich

Bilder: Mauro Mellone

PERFORMANCE RUNNING



SKILLRUN™

SKILLRUN™ übertrifft selbst die abenteuerlichsten Erwartungen an ein Laufband. Erhöhen Sie sowohl Ihre Kraft, als auch Ihre Koordination, Beschleunigung und Ausdauer dank der MULTIDRIVE TECHNOLOGY™ und werden Sie unschlagbar. Mehr entdecken: technogym.com/skillrun



The Wellness Company

SCHWEIZ Fimex Distribution AG | +41 32 387 05 05 | info@fimex.ch
OTHER COUNTRIES TECHNOGYM SpA | +39 0547 650111 | info@technogym.com



WIR GRATULIEREN



Die Mitarbeitenden vom Hotel Ambassador gratulieren dem BSC YB zur Titelverteidigung. Wir sind stolz, Euer Mannschaftshotel zu sein!



Hotel Ambassador

Seftigenstrasse 99 • CH-3007 Bern • Telefon +41 (0)31 370 99 99 • Fax +41 (0)31 371 41 17 • www.fassbindhotels.ch • ambassador@fhotels.ch

Das Sporthotel in Bern und seit dem 28.04.2018 auch das MEISTER-Hotel!



Wir gratulieren YB zum Meistertitel 2019.

Die GVB Privatversicherungen AG sagt Danke für viele Spieltage voller Emotionen, Engagement und Spannung.

GVB Privatversicherungen AG
www.gvb.ch

 **GVB**
Wir versichern Ihr Gebäude.

YBHACKATHON

ZWEITER YBHACKATHON MIT NEUER AUSRICHTUNG



Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr findet am 15. und 16. November 2019 die zweite Ausgabe des YBHackathons im Stade de Suisse statt. Durch Änderungen an der Partnerstruktur und Ausrichtung des Events soll der Anlass noch mehr Zielgruppen ansprechen und weiterwachsen.

Die Erstaustragung 2018 hat die internen Erwartungen voll erfüllt und Teilnehmende sowie Partnerfirmen gleichermaßen positiv überzeugt. Auf einem vom Kerngeschäft Fussball unabhängigen und unbekanntem Terrain konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. «Wir sind derzeit intensiv daran, abteilungsübergreifend Prozesse zu digitalisieren, um dadurch effizienter und flexibler arbeiten zu können. Der YBHackathon passt bestens zu dieser strategischen Ausrichtung. Wir sind offen für Innovationen, Fortschritt und Technologiewandel», meint Reto Steffen, Leiter Digitalisierung und Prozesse bei YB. Eine umfassende Auswertung des letztjährigen Events bestätigte schliesslich den getroffenen Entschluss, die Veranstaltung erneut durchzuführen, allerdings grundsätzliche Anpassungen vorzunehmen.

Der BSC YB ist neu alleiniger Namensgeber des Events. Die isolutions AG bleibt als Initiant des YB-Hackathons erhalten und ist als solcher zusammen mit YB weiterhin für die Organisation und Ausrichtung des Events verantwortlich. Des Weiteren wird der YB-Hackathon neu als eine für alle Technologien offene Veranstaltung gestaltet. Das heisst, er beschränkt sich nicht auf eine bestimmte Software Technologie, sondern richtet sich technologieneutral an alle Unternehmen und Hacker – unabhängig deren IT-Hintergrund. Die Hacker können dadurch für die zu lösenden Problemstellungen, ihre favorisierten Werkzeuge wählen. Gleichzeitig wird es auch eine Änderung in der Partnerstruktur geben: Über dem Status der Challenge-Partner wird es neu die Stufe der Technologie-Partner geben, welche primär Entwicklungsplattformen und die entsprechenden Lizenzen zur Verfügung stellen.

«Wir möchten den Event weiter ausbauen. Wir erhoffen uns durch die Änderungen einerseits noch mehr Teilnehmer und andererseits auch eine Vergrösserung des Partnernetzwerks, indem wir sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich neue Zielgruppen ansprechen. Die Technologie-Offenheit bringt zudem noch einen weiteren Vorteil mit sich. Bei entsprechender Teilnehmerzahl können Challenges von unterschiedlichen Teams mit unterschiedlichen Technologien bearbeitet werden. Das ist sowohl für den Challenge-Partner als auch den gesamten Hackathon ein Upgrade» sagt Reto Steffen. Mit der Ausrichtung des nunmehr zweiten Hackathons behauptet der BSC YB seine Vorreiterrolle im Schweizer Fussball und darf sich europaweit zu einem kleinen Kreis innovativer Fussballclubs zählen, welche einen solchen Anlass durchführen. (sh)

Initianten:



isolutions

Technologie-Partner



dvbern

Challenge-Partner



die Mobiliar



BEKB | BCBE

Jetzt Partner werden. sales@bscyb.ch



BERNerleben | BERNgeniessen | BERNshoppen



z schönste Gschänk wos git!

BERNCITY GESCHENKCARD

«Eifach Bärn schänke»

Die **BERNCITY GESCHENKCARD*** ist der Gutschein für über 200 Spezialgeschäfte, Kinos und Restaurants der atemberaubenden Berner Innenstadt. Schenken Sie Vielfalt und Einzigartigkeit zugleich!

*INFORMATIONEN ZU IHRER GÜLTIGKEIT UND VERWENDUNG FINDEN SIE AUF WWW.BERN-CITY.CH



Ihre Stickerei



Ihr Textildruck



kleidermachen GmbH
Bernstrasse 41
CH-3175 Flamatt

+41 (0)31 741 24 61
info@kleidermachen.ch



DANKE BERNHARD

Bernhard Blaser ist seit 2008 als Sicherheitsverantwortlicher beim BSC YB tätig. Nach elf Jahren hat er sich entschieden, per Ende der Saison 2018/19 von diesem Amt zurückzutreten. Er will sich neu orientieren und hat sich selbstständig gemacht. Und wir sagen: danke Bernhard.

Kaum ein anderer Mitarbeiter kennt das Stade de Suisse so gut wie Bernhard Blaser. Bei jedem Heimspiel sitzt er in der Führungszentrale und zieht von dort aus die Fäden für sämtliche sicherheitsrelevanten Themen. Neben der Sicherheits- und Platzorganisation verantwortet er bei den Heimspielen als Projektleiter die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen. Sein Tätigkeitsbereich geht jedoch weit über die Fussball-Heimspiele hinaus. Für sämtliche Events im Stadion, neben Fussballspiele unter anderem auch Konzerte, ist er für die Führung des Sicherheitsdienstes und die Sicherheitskonzepte verantwortlich. Eine weitere Aufgabe, die in sein Tätigkeitsfeld fällt, ist der Kontakt zu den Behörden der Stadt Bern und Umsetzung der verschiedenen Sicherheitsvereinbarungen. Intern ist er für die Evaluation und Recherchen im Bereich Fanverhalten, Sicherheitsprozesse und Reglemente zuständig. Auf dieser Basis berät er die Geschäftsleitung in Bezug auf Sicherheitsmassnahmen.

Er sei stolz, einen Teil von YB gewesen zu sein und so einen kleinen Beitrag zum sportlichen Erfolg geleistet zu haben. Neben den zwei vergangenen Meistertiteln und der Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League seien auch die Auswärtsspiele der Europa League ein Highlight gewesen. "Privat hätte ich Orte wie Debrecen, Kalmar oder Chisinau wohl nicht besucht", sagt er lachend. Der Entscheid, YB zu verlassen, sei nicht einfach gewesen. Die Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten sei eine grosse Herausforderung, aber auch sehr bereichernd gewesen. Das Schönste sei jedoch, wenn die Fans das Stadion nach einem Sieg mit strahlenden Augen verlassen. "Das zeigt uns, dass wir nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz ein guter Gastgeber waren".

Seiner Leidenschaft bleibt er auch in Zukunft treu: Im Januar hat Bernhard Blaser seine eigene Firma «Unabhängiges Sicherheitsmanagement Blaser» gegründet. Das Unternehmen bietet Sicherheitsdienstleistungen wie die Übernahme der Sicherheitsverantwortung von Events oder auch Beratungen, Coachings und Ausbildungen an.

Seine vielseitige, berufliche Kompetenz aus der Praxis ergänzt er mit Wissen aus der Theorie. So ist er im Besitz eines eidgenössischen Fachausweises für Sicherheit und Bewachung sowie für Personen- und Objektschutz. Zusätzlich ist er selbst als Ausbilder im Einsatz. Egal ob klein oder gross, ob Sicherheits- oder Personaldispositiv, in Bernhard Blasers Händen ist ihr Event in besten Händen. Weitere Informationen zu seiner Person und zu seinen Dienstleistungen sind auf www.usmb.ch zu finden.

Der BSC YB bedankt sich ganz herzlich bei Bernhard Blaser für seinen Einsatz und wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Ab der Saison 2019/20 wird Thierry Trachsel das Amt des Sicherheitsverantwortlichen übernehmen. Er ist seit 2015 bei YB und amtiert im Moment noch als Stellvertretender Leiter Sicherheit und verantwortet unter anderem die Einsätze der Sicherheitsbegleiter und der Stewards, welche er auch rekrutiert und ausbildet. Wie seinem Vorgänger gefällt auch ihm die grosse Abwechslung im Berufsalltag. Angesprochen auf sein bisheriges Highlight bei YB ist das dramatische Heimspiel gegen den FC Luzern vom 28. April 2018 die Antwort. Auf die Zukunft freut er sich. «Ich habe Respekt vor der neuen Aufgabe, bin aber auch überzeugt, mich fachlich und persönlich weiterentwickeln zu können». Wir wünschen Thierry Trachsel viel Glück in seiner neuen Funktion. (rc)

Wanja Greuel über die Zusammenarbeit mit Bernhard Blaser:

Sicherheitschef eines Fussballclubs zu sein ist ein Wahnsinnsjob. Niemand kann sich vorstellen, wie schwierig, komplex und zehrend diese Aufgabe sein kann. Bernhard hat über ein Jahrzehnt einen fantastischen Job gemacht. Auch wenn er in seiner Funktion stets dominant und imposant wie seine Statur war, steckt hinter der Maschine Bernhard ein ganz feiner und einfühlsamer Mensch. Zweifelsohne der beste Sicherheitschef der Schweiz, uns allen ein guter Freund und für immer ein Teil der YB-Familie. Merci Bernhard!

Bild: Bernhard Blaser (rechts) und sein Nachfolger Thierry Trachsel



businesscom

info@businesscom.ch, www.businesscom.ch

**DIE UNTERNEHMERAGENTUR
SCHMID AG GRATULIERT
DEN YOUNG BOYS
ZUM 13. MEISTERTITEL!**

Unternehmeragentur
Schmid AG
Schermenwaldstr. 10
3063 Ittigen

Agentur Burgdorf
Bahnhofstrasse 88
3401 Burgdorf
031 388 88 88
unternehmeragentur.ch
bern.ittigen@zurich.ch



ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



MEISTERLICH UNTERWEGS



ROTRA SA
Transport- und Logistikservice

GETROFFEN IM YB SKY CLUB

Benedikt Biemann ist sozusagen ein «Frischling» im Sky Club. Erst seit der Rückrunde verfolgt er die Heimspiele des BSC YB von der Sky Lounge aus. Mit den Gelb-Schwarzen ging Benedikt sowohl durch die guten wie auch durch die schlechten Zeiten. «Auch die Zeit in der Nati B war lustig», meint er mit einem Lächeln. Doch auch für ihn war der letztjährige Meistertitel eine Genugtuung – zumal er als gebürtiger Fribourger und Gottéron-Fan auch im Eishockey schon lange auf einen Titel wartet. «Ich habe festgestellt, dass die Stadtberner eher YB als den SCB unterstützen. Also schreiben Sie ruhig, dass ich Gottéron-Fan bin», sagt Biemann.

Im Liebefeld-Quartier ist Benedikt Geschäftsleiter der Grütt-Air AG mit fünf Mitarbeitern. Die 1992 gegründete Firma spezialisiert sich auf die Planung und Installation von Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Zu den Referenzen zählen neben Restaurants und Bars auch Spitäler, Hotels und Supermärkte. Stets achtet das Kleinunternehmen darauf, dass es energieeffiziente Geräte vertriebt. «Wir sind keine Umweltverschmutzer. Wir wollen immer, dass bei unseren Geräten genügend Energie zurückgewonnen wird», erklärt Biemann. Ausserdem zeichnet das kleine Firmenteam dessen Geschwindigkeit, Kundennähe und Flexibilität aus.

David Müller ist ein offener und unterhaltsamer Gesprächspartner. Er darf durchaus als erfolgreicher Jung-Unternehmer bezeichnet werden, hat er doch vor sechs Jahren als 25-Jähriger den Sprung vom Betriebswirtschaftsstudenten zum Firmengründer gewagt. Sein Unternehmen Blue Stone Consulting steht für Beratung von IT-Lösungen (Cloud Service, Backup, Server Virtualisierung usw.) – und nicht, «dass wir stets blau und stoned sind», wie Dave lachend betont. Gewiss brauchte es für den Schritt zur Gründung einer eigenen Firma neben Know-How auch viel Mut und Zuversicht. Diesen zu finden, war für Müller aber kein Problem. Denn in Sachen Beruf packt er die Angelegenheiten immer mit beiden Händen an. Der 32-Jährige gibt zu, dass ihn dies manchmal selber überrascht. «Müsste ich mit einem Fallschirm aus einem Flieger springen, hätte ich höllische Angst. Im Beruf ist Angst aber fehl am Platz, da muss man es einfach probieren.»

Blue Stone Consulting bewegt sich in einem vielversprechenden Segment. Der Markt ist wachsend, vor allem in der Schweiz. «Unsere Kunden bleiben – unsere Mitarbeitenden ebenfalls», so lautet die Vision des Unternehmens. «Seit der Gründung verzeichnen wir jedes Jahr einen Mitarbeiterzuwachs von 30%. Das gibt unseren Kunden viel Vertrauen», ist Müller überzeugt. Vertrauen hat er auch in den BSC YB. Schon seit den Jugendjahren besucht er regelmässig die Heimspiele im Stade de Suisse. «Als ich eine Zeit lang im Lorraine-Quartier wohnte,



Benedikt Biemann



Fabian Wydler

kam ich nicht darum herum», erzählt Dave. Seit der Rückrunde ist er nun auch Mitglied im Sky Club, schätzt dort den lockeren Umgang mit den Kollegen und das vielfältige gastronomische Angebot.

Fabian Wydler ist gemäss eigener Aussage mit dem Internet gross geworden. Schon Anfang der 90er-Jahre kam er mit dem revolutionären Netzwerk in Berührung. So kommt es nicht von ungefähr, dass «Fäbu» mit ads&figures eine Firma mitbegründete, die sich in der digitalen Welt bewegt. Ansässig im Lorraine-Quartier berät das Unternehmen Kunden in digitalanalytischen und digitalmarketingtechnischen Fragen. Das ambitionierte und dynamisch zusammengestellte Team agiert multilingual und setzt für seine Kunden nebst erwähnter Beratung kanalübergreifende Kampagnen um.

Fabian Wydler zählt ebenfalls erst seit der Rückrunde zu den Mitgliedern des Sky Clubs. Bereut hat er den Beitritt noch keineswegs. Oftmals kann er durch die geknüpften Kontakte sogar einiges an Know-How austauschen. Das Geschehen auf dem Rasen darf dabei aber nicht zu kurz kommen. «Die Daumen habe ich schon früher für YB gedrückt», verrät Fabian. Dass er beim letzten Spiel im alten Wankdorfstadion ein Stück Rasen mitgehen liess, lässt darüber keine Zweifel offen.

In dieser Ausgabe können wir gleich zwei Fribourger vorstellen. Denn neben Benedikt Biemann kommt auch **Beat Schneuwly** aus dem Berner Nachbarkanton. Schneuwly, Freiburg, YB – da geht beim einen oder anderen BSC-Anhänger wohl ein Licht auf. Tatsächlich gibt es zwischen Beat eine Verbindung zu seinen Namensvettern und ehemaligen YB-Profis Christian und Marco. Mit dem jüngeren der Gebrüder Schneuwly ging Beat nämlich in die Parallelklasse. Als der Schulkollege die ersten Spiele in der ersten Mannschaft absolvierte, entwickelte Beat einen Bezug zu den Young Boys. Mit seinem Chef teilt er sich die Besuche an den Heimspielen im Sky Club jeweils auf.

Schneuwly ist seit 2003 bei der Firma Elina AG tätig. Zuerst als Lehrling, dann folgte die Weiterbildung Elektro-Sicherheitsberater und zum Projektleiter. «Unser Fachgeschäft konzentriert sich auf elektrische Installationen. Vom einfachen Lichtschalter bis hin zur Smarthomelösung» erzählt Beat. Die Elina AG ist dabei in den Gebieten Neubau, Umbau, Gewerbe und Sanierung von Wohnungs- und Gewerbebauten, sowie auch im Service tätig. Smarthome – also intelligente Gebäude – ist ein Gebiet, wo sich der Markt in den letzten Jahren rasant geöffnet hat. Schneuwly erklärt: «Durch das Vernetzen von Haustechnik wie Beleuchtung, Beschattung, Heizung, Musik usw., erhöht sich gleichzeitig der Komfort, die Energieeffizienz und auch die Sicherheit.»

Text: Etienne Güngerich
Bilder: Mauro Mellone



David Müller



Beat Schneuwly

SWISS ATHLETICS



WHAT WE DO

Mit grosser Leidenschaft und Engagement unterstützen wir den BSC YB als Silberpartner und Sky Club Member. Seit mehr als zehn Jahren sind wir für den Internet-auftritt sowie diverse andere digitale Projekte des aktuellen Schweizer Meisters verantwortlich.

BSC YOUNG BOYS



#website #wordpress
 #onlineshop #magento
 #woocommerce
 #onlinepayment
 #app #newsletter
 #terminmanagement
 #kursverwaltung #SEO
 #SEM #socialmedia

SWISS UNIHOCKEY



newcom360.ch

XS WIRELESS DIGITAL
Die direkte Verbindung.



Drahtlos bedeutet: keine Hindernisse, keine Ablenkungen, einfach nur Sound. Als befreiende Lösung für Musiker auf der Bühne oder als praktische Alternative für den Proberaum sorgt XS Wireless für die einfachste digitale Übertragung.

Ganz neue Möglichkeiten der Tonübertragung. Deine direkte Verbindung.

www.sennheiser.com/xsw-d

bm media AG – die Medienmacher aus der Region Bern



Die **bm media AG** ist unabhängige Herausgeberin der «Könizer Zeitung | Der Sensetaler», der «Gantrisch Zeitung» sowie des Magazins «Golden Generation».

Aber nicht nur:
Wir stehen auch gerne als Partner für verschiedene Medien- und Druckprojekte mit Rat und Tat zur Seite – kompetent und zuverlässig!

Bruno Grütter
Verleger



bm media AG
Seftigenstrasse 310
3084 Wabern
Telefon 031 848 20 20
Telefax 031 848 20 21
www.bm-media.ch
info@bm-media.ch



Könizer Zeitung
Kunde: bm media AG, Eigentitel
Ausgaben: 12 pro Jahr
Auflage: 23 500 Expl.
Dienstleistungen: Redaktion, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Abo-Administration, Inkasso



Der Sensetaler
Kunde: bm media AG, Eigentitel
Ausgaben: 12 pro Jahr
Auflage: 25 500 Expl.
Dienstleistungen: Redaktion, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Abo-Administration, Inkasso



Gantrisch Zeitung
Kunde: bm media AG, Eigentitel
Ausgaben: 4 pro Jahr
Auflage: 26 000 Expl.
Dienstleistungen: Redaktion, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Abo-Administration, Inkasso



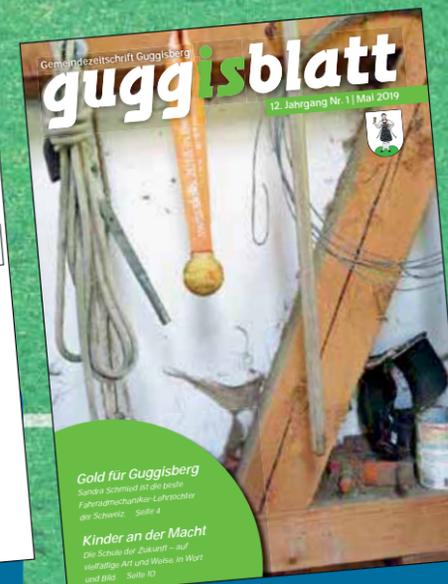
Golden Generation
Kunde: bm media AG, Eigentitel
Ausgaben: 2 pro Jahr
Auflage: 41 000 Expl.
Dienstleistungen: Redaktion, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Abo-Administration, Inkasso



Ihr
Medien-
Projekt



Flaschenpost
Kunde: Pfadi Bern, Verein KaLa
Ausgaben: 6x, aus dem Lager
Auflage: 4 700 Expl.
Dienstleistungen: Projektleitung, Abo-Administration, Redaktionsleitung, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Inkasso



guggisblatt
Kunde: Gemeinde Guggisberg
Ausgaben: 2 pro Jahr
Auflage: 1 000 Expl.
Dienstleistungen: Projektbegleitung, Gestaltung & Layout, Korrektorat, Produktion, Vertrieb



GEWA-Zytig
Kunde: KMU Köniz
Ausgaben: 1x für Ausstellung (2017, 2012, 2007)
Auflage: 27 000 Expl.
Dienstleistungen: Redaktion, Gestaltung & Layout, Inseratenakquisition, Produktion, Vertrieb, Inkasso

Best Player in Regional League



CHEMIE AG
WIR PFLEGEN, WAS SIE LIEBEN!

MEISTERLICH FÜR SIE UNTERWEGS!
WWW.CHEMIEAG.CH

«ES IST EINE EHRE, DEM **BSC YB** ZU DIENEN»

Hanspeter Kienberger ist Verwaltungsratspräsident von YB. Mit der Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren zeigt er sich erfreut. Er ist sich jedoch auch bewusst, dass das Erreichte in den zwei vergangenen Saisons nicht als neue Selbstverständlichkeit angesehen werden kann. Im Interview verrät er unter anderem, wie er zu seinem Posten kam und was in Zukunft die grössten Herausforderungen für YB sind.

Was sind die Kernaufgaben des Verwaltungsratspräsidenten?

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats sind die Oberleitung der Unternehmung, die Steuerung, die Oberaufsicht und die Festlegung der Organisation. Er bestimmt die strategischen Ziele und ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Er ist verantwortlich für die Finanzkontrolle und Finanzplanung und hat die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung. Hauptziel des Verwaltungsrats ist eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Der Verwaltungsratspräsident ist für die Leitung des Verwaltungsrates verantwortlich. Er sichert auch ein professionelles Zusammenwirken zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Wie wird man Verwaltungsratspräsident des BSC YB?

In einem ersten Schritt wird man vom Aktionariat angefragt. Dann muss man sich überlegen, ob man diese Herausforderung annehmen will. In meinem Fall musste ich nicht lange überlegen, denn es ist eine Ehre, dem BSC YB zu dienen.

Im ganzen YB-Umfeld ist man der Familie Rihs für die Unterstützung in guten wie in schlechten Zeiten sehr dankbar. Wie sieht Ihre direkte Zusammenarbeit mit den Aktionären aus?

Die Familie Rihs ist ein Segen für uns. Neben den ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats findet ein reger, informeller Austausch statt. Die Familie Rihs teilt unsere Werte und ist am Geschehen rund um YB sehr interessiert. Sie fühlt sich als Teil unserer grossen YB-Familie.

Total sitzen neben der Aktionärsfamilie und Ihnen noch vier weitere Personen im Verwaltungsrat. Wie sind die Aufgaben verteilt?

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach ihren speziellen Kompetenzen ausgesucht. Dabei geht es um eine angemessene Diversität der Mitglieder. Die Mitglieder sollen aus verschiedenen Bereichen Wissen und Erfahrungen in das Gremium einbringen. Konkret sind das bei uns Ernst Graf als Fussballexperte, Georg Wechsler als Finanzexperte, Georges Lüchinger als Kommunikationsexperte und Richard Gostony als Marketingexperte.

Hanspeter Kienberger





Der Verwaltungsrat der Sport und Event Holding AG:
Georg Wechsler, Georges Lüchinger, Hans Ueli Rihs, Hanspeter Kienberger, Ernst Graf, Richard Gostony (v. l. n. r.)

In der Schweiz gibt es ja wie beispielsweise beim FCZ oder dem FC Sion auch viele Clubs mit operativen Präsidenten. Wie sehen bei YB die Schnittstellen mit der operativen Führung aus?

In unserer Organisationsstruktur ist der Verwaltungsratspräsident für diese Schnittstelle verantwortlich. Ich tausche mich regelmässig mit der Geschäftsleitung aus. Unser Verwaltungsrat hält sich strikt an unsere Struktur und mischt sich nicht in operative Belange ein.

Die vergangene Saison war sportlich wie auch finanziell sehr erfolgreich. Was bedeutet dies für die Zukunft?

Der sportliche Erfolg ist die Konsequenz aus der hervorragenden Arbeit, welche von der Mannschaft, dem Trainerstab und der sportlichen Leitung geleistet wurde. Er bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Wegs. Der finanzielle Erfolg bestätigt unser Geschäftsmodell und erlaubt uns auch, finanzielle Reserven zu schaffen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass das finanzielle Ergebnis 2018 ausserordentlichen Charakter hat.

Wie wichtig war die Vertragsverlängerung mit Christoph Spycher?

Unser Ziel ist es, die wichtigsten Funktionen mit den möglichst fähigsten Personen zu besetzen. Es geht um Kompetenzen und Kontinuität. Die ganze YB-Familie weiss sehr genau, wie wichtig Christoph Spycher für unser YB ist. Neben dem sportlichen Erfolg waren auch andere Faktoren wichtig, dazu zählen seine Leidenschaft oder die Werte, die er neben dem Platz mit uns teilt.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für das Unternehmen YB in den nächsten fünf bis zehn Jahren?

Unser Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung unserer Fussballunternehmung. Dabei müssen wir unter anderem die Veränderungen in den europäischen Wettbewerben und deren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell genau beobachten und die richtigen Schlüsse ziehen. Unsere Zukunftsfähigkeit hängt vom sportlichen und finanziellen Erfolg ab. (rc)



Anspruch an Qualität

Kilchenmann ist schweizweit der führende Partner und Systemintegrator, wenn es um anspruchsvolle Kommunikationstechnik für Ihr Unternehmen geht.

Bern - Zürich - Basel | Telefon 031 963 15 15 | www.kilchenmann.ch

Kilchenmann



DAS SOFA
FÜR GEWINNER.



MALEREI
HUTMACHER

UMBAUTEN
RENOVATIONEN
FASSADENGESTALTUNG
DEKORATIVE TECHNIKEN
GIPSERARBEITEN

BEAT HUTMACHER, EidG. Dipl. Malermeister, AARSTRASSE 76, POSTFACH 8, 3000 BERN 13
NATEL 079 341 40 17, TELEFON 031 311 04 00, FAX 031 311 02 69, INFO@HUTMALEREI.CH

 pfister.ch

 **Pfister**

DIGITALISIERUNG ALS FORTLAUFENDER FÜHRUNGSPROZESS

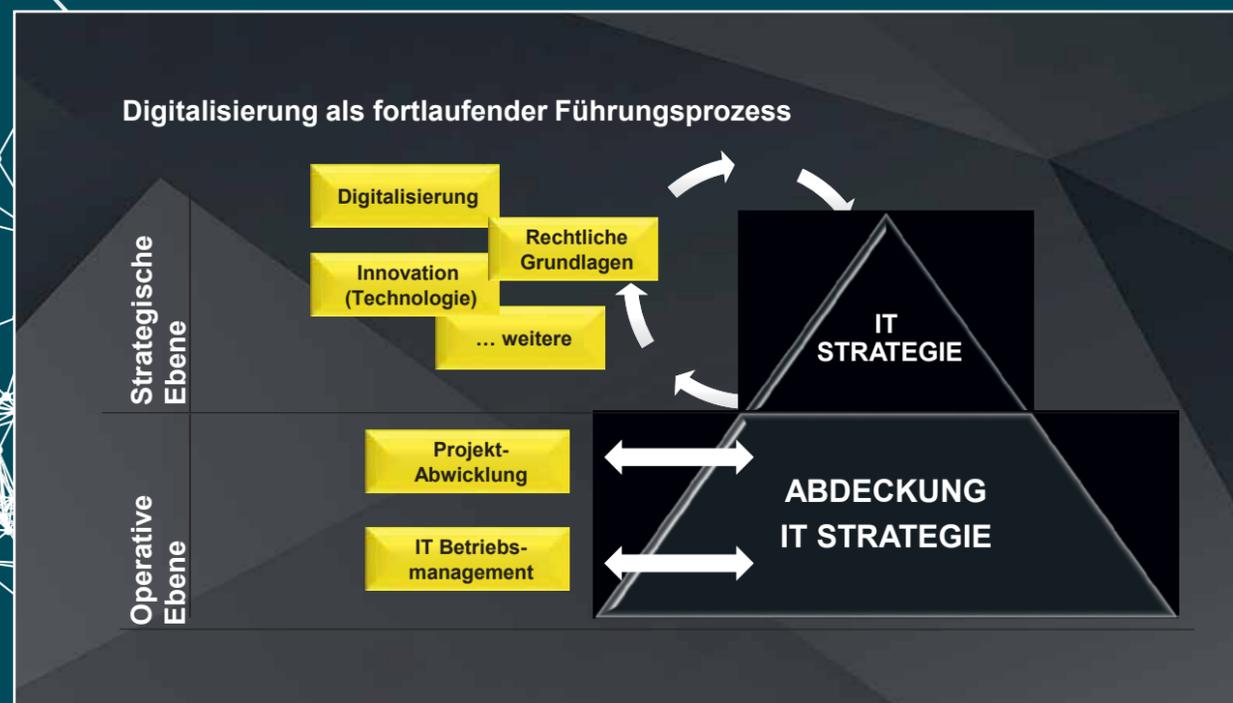
Basierend auf der definierten IT-Strategie werden beim BSC YB laufend Prozesse in allen Unternehmensbereichen optimiert und digitalisiert. Die gewählte Strategie verfolgt den Ansatz «Best-of-Breed». Somit gilt es, für jeden Anwendungsbereich die bestmögliche Software-Lösung zu finden und zu integrieren. Aufgrund der sehr heterogenen und dynamischen Geschäftsumgebungen des BSC YB wurde explizit nicht auf eine zentralistische Systemumgebung gesetzt. Die Grundlagen für die ersten Optimierungen wurden mittels Anpassungen in der IT-Architektur gelegt. In konsequenten Schritten arbeiten wir uns durch alle Anwendungsbereiche, analysieren, optimieren und digitalisieren bestmöglich die bestehenden Prozesse. Bei jeder Prozessbearbeitung wird immer der Gesamtkontext der Unternehmung betrachtet und mit den Dimensionen Daten, Prozesse und Organisation abgeglichen. Die Vorgehensweise setzt auf eine schrittweise, konsequente Umsetzung in kleinen, aber raschen Schritten. Alle Projekte werden mittels agiler Projekteinführungsmethodik umgesetzt.

Bei der Digitalisierung unterscheiden wir die Stossrichtungen «Digitalisierung Betriebsprozesse» und «Innovative Digitalisierung». Die grössten Herausforderungen liegen darin, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln das Optimum herausholen und das rasante Tempo der digitalen Entwicklung mitgehen können. Dank der gewählten Strategie mit den Kerngedanken «Best-of-Breed» und «agile Einführungsmethodik in kleinen Schritten» können wir diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen.

Im Herbst 2018 wurde die zentrale Adressen-Schnittstelle produktiv gesetzt. Alle Geschäftsadressen werden neu zentral im CRM-System gepflegt und über eine zentrale Schnittstellen-Broker-Software an die anderen Systeme verteilt. Das gesamte B2B-Vertragswesen wurde komplett überarbeitet und neu in der CRM Microsoft Dynamics Plattform implementiert und digitalisiert. Alle Vertrags- und Produktdaten können neu über die Plattform Power BI ausgewertet und analysiert werden. Für die neu optimierte Abwicklung aller unserer B2C-, B2B- und B2E-Prozesse wurde eine zentrale, einheitliche Buchungsplattform aufgebaut. Diese erlaubt uns, rasch und flexibel Buchungs- und Anmeldeprozesse jeglicher Art in eigener Regie bereitzustellen und effizient abzuwickeln. Im Zuge dieser Arbeiten setzen wir konsequent auch auf die Umstellung auf digitale Bezahlungsprozesse. Im Spätherbst wurden die Weichen für die zukünftige inno-

vative IT-Architektur in Bezug auf Ticketing und Merchandising gestellt. Ab Sommer 2019 steht unseren Kunden der neue Merchandising-Shop zur Verfügung und Ende 2019 können bereits erste Tickets auf unserer neuen und modernsten Ticketing-Plattform gekauft werden. Ohne geeignete Infrastruktur läuft auch die beste konzipierte Digitalisierung nicht optimal. Daher laufen auch viele IT-Projekte für die Optimierung der Systemumgebungen. Ein wichtiger Baustein ist auch die Digitalisierung des Bezahlwesens, konkret die cashless Bezahlungsmöglichkeiten in und rund um das Stadion. Auch das YB-Museum erhielt ein digitales Update. Die Mediengeräte wurden alle durch eine neue Infrastruktur ersetzt. Historisches Material wurde digitalisiert und für die Ewigkeit gesichert.

In den nächsten Monaten werden verschiedene Projekte (u. a. Einführung Ticketing-System, Überarbeitung der YB-App) für die Entlastung der innerbetrieblichen Prozesse im Fokus stehen. Im Bereich Sport werden auf der Plattform Sports One kleinere Teilprojekte umgesetzt und bestehende Abläufe optimiert. Nebst der betrieblichen Digitalisierung haben wir bereits eine klare Vision für die Arbeiten im Bereich «innovative Digitalisierung», welche wir für das Jahr 2020 vorbereiten und vorantreiben. (rs)





Machen Sie es wie der BSC YB:

SAP aus der Cloud
von Ihrem **Berner**
SAP Partner



PRECISION QUALITY SPEED

TeamWork Schweiz AG

Stade de Suisse
Sempachstrasse 22
3014 Bern

+41 31 331 94 30

TeamWork Schweiz AG

Althardstrasse 80
8105 Regensdorf

+41 44 271 18 20

www.teamwork-ch.net
www.teamwork.net



Integrierte Medienrealisation nach Mass:
welcome@detailag.ch | 043 488 38 38 | detailag.ch

DETAILAG

Die weiträumige Lounge bietet Platz für 500 Personen.

Das neue Mobiliar auf dem neuen Vinylboden.

DIE NEUE VALIANT LOUNGE

In der jüngeren Vergangenheit hat der BSC YB in verschiedenen Räumlichkeiten Veränderungen an Konzept und der Einrichtung vorgenommen. Im Juli 2019 wird mit dem Umbau der Valiant Lounge eine weitere Hospitality-Welt modernisiert, welche bis heute noch in der gleichen Form besteht wie zur Stadioneröffnung 2005.

Auf die Eröffnung des YB Sky Clubs 2016 und der Wankdorf Lounge 2017 im vierten Stock folgte im Frühjahr 2018 der umfassende Umbau der Champions Lounge im dritten Stock. Anfang 2019 wurde anschliessend der Presidents Club ausgebaut und die Terravigna Lounge eröffnet. Durch den Umbau der Valiant Lounge wird nun auch der zweite Stock erneuert und dessen Attraktivität weiter gesteigert.

Die mit einer Kapazität von 500 Personen zweitgrösste Lounge im Stade de Suisse ist bereits jetzt DIE Networking-Lounge für kleine und mittlere Unternehmen. Durch die Optimierungen in den Bereichen Buffetkonzept und Einrichtung werden nun neue Massstäbe gesetzt. Konkret wird die Lounge mit einem Vinylboden im Schiffsboden-Look ausgestattet. Auf diesem wird es eine neue Anordnung von neuem Buffet-Mobiliar und neuen Stehtischen geben. In diesem Rahmen wird auch die Präsentation der Speisen und Getränke angepasst. Das Namensrecht bleibt weiterhin bei unserem Premium Partner Valiant Bank. Das neue Branding wurde mit der Valiant Bank abgesprochen und wirkt künftig edler und ist vorteilhaft für alle Beteiligten. Weitere, neue Gestaltungselemente und Änderungen am Design sorgen zudem für eine Verbesserung des Ambientes. So wirkt sich der Umbau auch positiv auf den Betrieb der Abteilung Events & Kongresse aus. Ausserhalb des Spielbetriebs finden der-

zeit ca. 120 Anlässe im Jahr in der Valiant Lounge statt. Einhergehend mit den baulichen Änderungen werden auch Ablauf und Konzept am Matchtag leicht angepasst. So werden an vereinzelten Spieltagen neue Punkte und frische Ideen in das Programm integriert. Die neue Valiant Lounge lädt Firmen dazu ein, ihre bestehenden Kunden in freundlicher Atmosphäre und ungezwungenem Rahmen zu verwöhnen und Geschäftsbeziehungen mit zukünftigen Partnern zu knüpfen und auszubauen.

Seit Stadioneröffnung wurde der Preis für eine Saisonkarte von CHF 3'500.- (exkl. MwSt.) nie angepasst. In Verbindung mit dem Umbau wird es eine moderate Preiserhöhung geben. Der Zugang zur Valiant Lounge kostet für alle 18 Meisterschafts-Heimspiele sowie alle europäischen Qualifikations-Heimspiele (inkl. Playoffs) neu CHF 3'900.- (exkl. MwSt.). Bei Abschluss eines Dreijahresvertrags liegt der Preis pro Platz und Saison neu bei CHF 3'600.- (exkl. MwSt.). Die kulinarische Verwöhnung während 90 Minuten vor dem Spiel und bis 60 Minuten nach dem Spiel ist selbstverständlich inbegriffen (inkl. Getränke). Mit der Neustrukturierung der Valiant Lounge macht der BSC YB den nächsten Schritt hinsichtlich der Modernisierung seiner Hospitality-Räumlichkeiten und behauptet dadurch die führende Position im nationalen Vergleich. (sh)

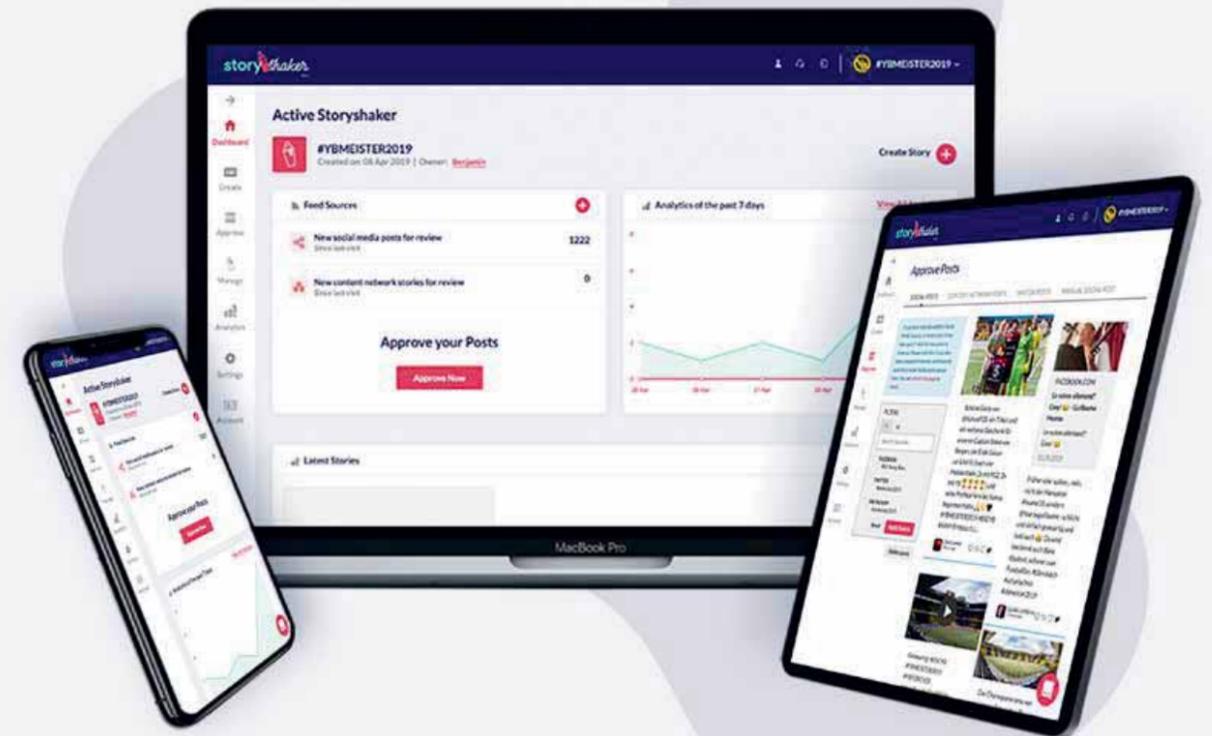
Das neue Branding der Valiant Bank wirkt schlicht und edel.

EINTRACHT FRANKFURT SETZT AUF DEN STORY-SHAKER FÜR MAGISCHE EUROPÄISCHE NÄCHTE

Der Berner Sportclub Young Boys wird diesen Sommer im Rahmen des Uhrencups auf die Eintracht aus Frankfurt treffen. Die Sportgemeinschaft Eintracht (SGE) aus der deutschen Finanzmetropole am Main spielte eine beeindruckende Bundesliga-Saison und eine sensationelle Europa League-Kampagne. Mit offensivem Spektakel-Fussball verzauberten sie auch Zuschauerinnen und Zuschauer über die Landesgrenzen hinaus. In Bern ist diese Art Fussball zu spielen keine Unbekannte: YB-Meistertrainer Adi Hütter und sein Assistent Christian Peintinger stehen seit verganginem Sommer an der Seitenlinie der Adler und machen dort weiter, wo sie in Bern aufgehört haben. Aber auch eine weitere YB-Legende hat Verbindungen nach Frankfurt. Unser Sportchef und Meistermacher Christoph Spycher bestritt von 2005 bis 2010 129 Spiele für die Eintracht und fungierte in seinem letzten Jahr sogar als Mannschaftsführer.



Eintracht Frankfurt nutzt den Storyshaker für die Europa League-Berichterstattung.



Das Storyshaker Back-End

NÄHER AN DEN FANS

Um Fans weltweit auf dem Laufenden zu halten, setzen die Frankfurter seit zwei Jahren auf eine vom Digital Content Partner von YB entwickelte Publishing-Technologie – den Storyshaker.

Der Storyshaker der jungen Berner Firma Newsroom Communication ermöglicht dem Fussballklub eine mühelose Bündelung von eigenen crossmedialen Inhalten und Social-Media-Beiträgen aus der Community. Durch das schnelle und einfache Publizieren von Stories auf der Vereins-Webseite sparen sie nicht nur viel Zeit, sondern beleben durch die Integration von Facebook, Instagram und Co. auch die Kommunikati-

on mit ihren Mitgliedern und Fans. Die Eintracht berichtet so jeweils aus ihren Sommer- und Wintertrainingslagern und nutzt den Storyshaker dieses Jahr auch als Content-Hub für ihre magischen Nächte im europäischen Pokalwettbewerb.

Weitere Informationen zum Storyshaker unter www.storyshaker.com

Weitere Informationen zum Digital Content Partner von YB: www.newsroom.co



Gespannte Gesichter am Roulette-Tisch.



Wanja Greuel (YB) mit Karin Kunz (Kursaal Bern) und Patrick Cupelin (Grand Casino Bern).



Raphael und Thomas Steffen (Terravigna AG).



Andreas Hartmann und Bernhard Reusser (beide UBS Switzerland AG).



Jürg Brechbühl (Vebego AG), Roman Grünig (YB) und René Huber (Huber Real Estate AG).



Gian-Andrea Giacometti (YB) und Daniel Rutsch (Notariat Chèvre, Rutsch und Herren).



Beim Apéro gab es viel Zeit für spannende Gespräche.



Wanja Greuel (YB) im Gespräch mit Ludwig Nehls (Grand Casino Bern).



Raphael Bühler (EWB) und Andreas Stelzlen (APGISGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG).



Beim Show-Gambling konnte man beim Black Jack...



... wie auch am Roulette-Tisch sein Glück versuchen.



Peter Schmid (Genossenschaft Migros Aare), Patrick Berthold (Elina AG) und Christoph Schneider (Repavit AG).



Peter und Ursula Hirschi (AS Aufzüge AG).



Thorsten Schick (YB), Sybil Haller (newcom solution ag) und Djibril Sow (YB).



Der Gewinner des Show-Gamblings war Dr. Roman Gattlen (BernMobil), welcher ein Casino-Package gewann.



Katharina Aeschlimann und Urs Wenger (René Faigle AG).

GAMBLING AN DER YB CASINO NIGHT

Auch in diesem Jahr fand die YB Casino Night im Grand Casino Bern statt. Bei der bereits dritten Austragung durften sich Thorsten Schick und Djibril Sow bei einem Show-Gambling als Croupiers beweisen. Die YB-Partner erhielten so die Möglichkeit, sich mit den Spielen vertraut zu machen. Im Anschluss konnte das Erlernte im Grand Casino angewendet werden. In einer angenehmen Atmosphäre, mit Blick auf das Berner Münster, genossen die Gäste ein exquisites Abendessen und führten interessante Gespräche. (vg)



Boost your Digital Performance

Steigere den Erfolg
Deiner digitalen Marktbearbeitung!



**Der Verein Fussball-Stadion
Wankdorf gratuliert dem BSC YB
zum Meistertitel**



DER VEREIN FUSSBALLSTADION WANKDORF

(VFSW)

«Ein Stadion für YB!» Dies, kurz und bündig und zusammengefasst, die Aufgabe, die sich der einstige «Verein Fussballstadion Spitalacker» im Jahre 1921 bei seiner Gründung zum Ziel gesetzt hatte. Der entsprechende Vereinszweck wurde in den Statuten verankert.



Das Engagement erwies sich als höchst erfolgreich und für YB als Segen: Im einst noch völlig unverbauten Wankdorffeld konnte bereits im Jahr 1925 das Fussballstadion Wankdorf eingeweiht werden; es wurde für YB verwaltet und erfolgreich betrieben. Etappenweise baute der «Verein Fussballstadion Wankdorf» (VFSW), wie der Club der Stadionpioniere nun hiess und bis heute heisst, die Wankdorf-Kapazität auf 40'000 Plätze aus. Ab 1952 erfolgte im Hinblick auf die Fussball-WM 1954 in der Schweiz (mit dem Final in Bern: Deutschland - Ungarn 3:2) der Ausbau zu jenem legendären 63'000 Zuschauer-Stadion, in dem die Young Boys noch fünfmal Meister und zweimal Cupsieger wurden und bis ins Jahr 2001 stolzes Heimrecht genossen. Nicht nur Länderspiele, Cupfinals und andere Grossanlässe fanden hier statt: Für den VFSW kamen aber immer die YB-Spiele an erster Stelle. Der «Verein Fussballstadion Wankdorf» war es, der die Young Boys in den wirtschaftlich schwierigsten Jahren am Leben erhielt. Im Jahr 1994 übernahm er



die neue Haupttribüne aus dem Jahre 1954.



Flugaufnahme von 1925.



Intermistische Führung 1994: Orlando Mordasini, Jacques Chèvre, Hansruedi Schaefer.

interimistisch für zwei Jahre sogar die Vereinsführung – und gleiste in dieser Zeit die Pläne für einen dringend notwendigen multifunktionalen Stadionneubau auf. Die Berner Bevölkerung genehmigte schliesslich den neuen Zonenplan mit 71,8 Prozent Ja-Stimmen. Womit der VFSW für YB auch diesen wichtigen Kampf gewonnen hatte.

Heute wirkt der VFSW, einst als «Götti von YB» bezeichnet, im Hintergrund: Zurzeit profitieren YB-Nachwuchs, die YB-Frauen und das YB-Museum vom treuesten Verein im Verein. (cb/rh)



Verein
Fussball-Stadion
Wankdorf Bern



Der aktuelle Vorstand: Ernst Messerli, Jacques Chèvre, Hansruedi Schaefer, Silvano Flückiger, Orlando Mordasini, Markus Caflisch (es fehlt Heinz Messerli).



**Wir gratulieren zur
Meisterschüssel!**



Bürogebäude Bern



Proverit realisiert sämtliche Glasarbeiten von der Planung bis zur fertigen Montage. Die Suche nach optimalen Kundenlösungen ist unser grösstes Ziel. Basierend auf dieser Haltung entstehen saubere, zweckdienliche und ausgeklügelte Lösungen mit Glas.

Bei uns können Sie von der Offerte bis zum Auftragsschluss auf einfache und direkte Abläufe zählen.

Reparaturservice.

Spiegel.

Balkonverglasungen.

Duschen.

Geländer & Treppen.

Türen & Trennwände.

Glas nach Verlangen.

PROVERIT Glas.

Besuchen Sie unsere Ausstellung im neuen Showroom und lassen Sie sich individuell beraten.

Proverit AG

Meielenfeldweg 18, 3052 Zollikofen, www.proverit.ch

T 031 336 86 86

YB FASHION NIGHT 2019



Gianluca Gaudino eröffnete mit viel Freude die Modeschau.



Als Zweiter folgte Jordan Lotomba, der ebenfalls eine gute Figur auf dem Laufsteg machte.

Bereits zum vierten Mal luden wir unsere Partner in die Männerfiliale unseres Modepartners BAYARD an der Markt-gasse in der Berner Innenstadt zur YB Fashion Night ein. Die Gäste genossen in einem ungezwungenen Rahmen ein Apéro Riche in der Topolino Bar und erhielten die Gelegenheit, sich mit den neusten Trends für den kommenden Sommer einzudecken. Bevor die Shopping-Tour startete, wurden die angesagten Outfits von David von Ballmoos, Jordan Lotomba, Gianluca Gaudino, Grégory Wüthrich und Ulisses Garcia auf dem Laufsteg präsentiert. Neben dem Einkaufserlebnis kam auch das Networking in angenehmer Atmosphäre nicht zu kurz. (vg)



Lässig und elegant: Das Outfit von David von Ballmoos.



Ulisses Garcia präsentierte einen sehr interessanten Trend: Neon-Farben.



In einer sportlichen Frühlingjacke schloss Grégory Wüthrich die Modeschau.



Richard Gostony, Georges Lüchinger und Hanspeter Kienberger (Verwaltungsräte YB).



Roman Grünig (YB) und Silvia Bayard (Mode Bayard).



Max Brügger (Pöschl Tobacco Switzerland AG) und Joel Burgunder (Omnimedica AG).



Marco Probst und Stefan Stettler (beide Aqua Sentio GmbH).



Matthias Hadorn (Mode Bayard) und Wanja Greuel (YB).



Marco Zwahlen (Lettra Design Werbetechnik AG), Andreas Mika (Elektro-Material AG), Mario Liechti (Texspo BBF AG).



Hanspeter Kienberger (YB) mit Daniel Fontana (Swiss Life Generalagentur Biel-Seeland) und Andrea Bühlmann.



Flavia und Christoph Schneider (Repavit AG).



Michael Krebs (Privatbank Von Graffenried AG) und René Hitz (YB).



Gerry Seoane mit Hanspeter von Niederhäusern (Gärtnerei-Blumengeschäft Zwahlen), Roman Capaul (YB), Sebastian Helbig (YB) und Karin Zwahlen von Niederhäusern (Gärtnerei-Blumengeschäft Zwahlen).

BAYARD C^o, L^{td}



WIR KLEIDEN MEISTERLICH EIN

Mode Bayard gratuliert dem BSC YB zum Schweizer Meistertitel 2019



NEUE **YB-LOUNGE** IN DER SPORTSBAR WESTSIDE

Im Rahmen der neuen Partnerschaft mit der B1 Swiss Gastro Company GmbH wurde in der Sportsbar Westside eine YB-Lounge eröffnet, in welcher es exklusive Angebote für alle YB-Fans gibt.

Die B1 Swiss Gastro Company GmbH mit Sitz in Zürich bezweckt den Bau, die Planung und Leitung gastronomischer Betriebe, die Ausarbeitung und Umsetzung gastronomischer Konzepte sowie die Analyse, Beratung und Betreuung im Gastro-Bereich in der Schweiz. In diesem Rahmen betreibt die Gesellschaft auch die Desperado Restaurants an nunmehr zwölf Standorten in der ganzen Schweiz. Die Sportsbar im Einkaufszentrum Westside gehört ebenfalls zu dem im Jahr 2000 gegründeten Unternehmen.

Für alle YB-Fans gibt es in der Sportsbar seit Anfang April eine exklusive YB-Lounge. Mit gelb-schwarzer Einrichtung und der originalen YB-Wurst im Angebot garantiert die YB-Lounge Stadionfeeling und Wohl-

fühlatmosphäre. Saisonkarteninhaber können zudem von einer ganz besonderen Aktion profitieren: Während der 30 Minuten vor Beginn der YB-Spiele können sie sich gratis am exklusiven YB-Buffer der Sportsbar bedienen. Der BSC YB freut sich sehr, dass dank dieser Partnerschaft, welche mindestens bis zum Ende der Saison 2019/20 läuft, im Westside ein Ort für alle YB-Fans entstanden ist. (sh)



Das YB-Buffer für alle Saisonkarteninhaber – mit der originalen YB-Wurst.



Gemütliches Ambiente in der YB-Lounge.

FÉDÉRAL-CUP



Die Teilnehmer des Fédéral-Cups.

Am 12. März fand das traditionelle Blitzturnier im Stade de Suisse Wankdorf statt. Die offensiv geführten Spiele wurden vom erfahrenen Schiedsrichter Guido Wildhaber souverän geleitet. Die drei bunt zusammen gewürfelten Teams machten in drei Partien à je 30 Minuten Spielzeit den Turniersieg aus und der FC Nationalrat holte den Cup zurück ins Bundeshaus. (rh)

FC Nationalrat - Team Fédéral 4:4

Tore: 9. Erich Hänni 0:1. 11. Gaetano Giallanza 1:1. 19. Jürg Brändli 1:2. 20. Christian Wasserfallen 2:2. 21. Hannes Germann 2:3. 27. Marco Zbinden 2:4. 28. Jürg Grossen 3:4. 29. Sandro Reinhard 4:4.

Team Fédéral - YB Old Stars 0:1

Tor: 22. Stéphane Chapuisat 0:1.

YB Old Stars - FC Nationalrat

Tore: 9. Jürg Grossen 0:1. 11. Gaetano Giallanza 1:1. 13. Jürg Kirchhofer 1:2. 18. Sandro Reinhard 1:3. 29. Gaetano Giallanza 2:3.

Klassement

1. FC Nationalrat 4 Punkte
2. YB Old Stars 3 Punkte
3. Team Fédéral 1 Punkt

Torschützenkönig:

Gaetano Giallanza, 3 Treffer.

FC Nationalrat

Adrian Schneuwly, Bernhard Guhl, Damian Müller, Christian Imark, Eric Nussbaumer, Jürg Grossen, Jürg Kirchhofer, Maurizio Jacobacci, Sandro Reinhard, Gaetano Giallanza, Toni Pagano.
Coach: Roger Hegi.

Team Fédéral:

Stéphane Chapuisat, Gian Giacometti, Jürg Brändli, Martin Weber, Beat Jans, Marcel Dobler, Erich Hänni, Thomas Minder, Sandro Reinhard, Paolo Collaviti, Marco Zbinden, Hannes Germann.
Coach: René Hitz

YB Old Stars:

Paolo Collaviti, Jürg Wittwer, Martin Weber, André Niederhäuser, Roland Schönenberger, Christian Wasserfallen, René Sutter, Gaetano Giallanza, Maurizio Jacobacci, Matthias Jauslin, Stéphane Chapuisat, Lars Lunde
Coaches: Walter Eichenberger, Charles Beuret.

DIES IST KEIN VIDEO.



Aber wenn es eins wäre,
würden Sie **88%*** länger auf
dieser Seite bleiben.

Sichern Sie sich jetzt den YB-Partnerrabatt
und lassen Sie ein Video für Ihre Web-Seite erstellen.

mynd.com/yb



*Quelle: forbes.com

Ein Meisterstück

Mit Leidenschaft und
viel Liebe zum Detail.

Als langjähriger Lieferant der
YB Gastro AG gratulieren wir
dem BSC Young Boys von
ganzem Herzen zu dieser
grandiosen Meistersaison.



Sterchi

Bäckerei Konditorei Sterchi

Traditionelles Bäckerhandwerk seit 1926
sterchi-beck.ch



UP GROUP
ZÜRICH · BERN · GENÈVE

gratuliert



zum Schweizer Meistertitel!

Gemeinsam zu Höchstleistungen

upgroup.ch / 0844 807 807

3 FRAGEN ANTWORTEN

1. Zuerst nochmals herzliche Gratulation zum Gewinn des renommiertesten Unternehmerpreises der Region, dem SVC Espace Mittelland. Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie und Ihr Unternehmen?

In erster Linie ist dieser Preis eine öffentliche Anerkennung für den langjährigen Erfolg und die unglaubliche Leidenschaft unserer Mitarbeitenden. Es ist schön, dass dieser Einsatz mit dem ersten Platz honoriert wurde. Viele unserer Kunden haben Ihren Sitz im Ausland und unsere regionalen Marketingaktivitäten halten wir daher sehr überschaubar. Der Gewinn des Prix SVC Espace Mittelland war für uns eine grosse Geschichte.

2. Sie sind ein langjähriger YB-Fan. Erkennen Sie trotz unterschiedlicher Firmenfarben Gemeinsamkeiten zwischen Asic Robotics und dem BSC YB?

Ja, da gibt es sicherlich gewisse Parallelen. YB stellt eindrücklich unter Beweis, dass Einsatz, Leidenschaft und ein ausgeprägtes Zusammengehörigkeitsgefühl zum Erfolg führen. Der gemeinsame, respektvolle Umgang und die gegenseitige Wertschätzung untereinander sind für mich Grundpfeiler für den Erfolg. Das kann man in einem Verein wie auch in einem KMU beobachten.



MILO GASSER

Geschäftsführer



3. Was trauen Sie dem BSC YB in der nächsten Saison zu und welches wäre Ihr persönlicher Wunsch im Zusammenhang mit YB?

Es ist für Aussenstehende selbstverständlich sehr schwierig, eine Prognose abzugeben. Einiges wird von der Zusammenstellung der Mannschaft sowie den Veränderungen innerhalb der restlichen Super-League-Teams abhängen. Für mich persönlich ist es aber nur zweitrangig, ob YB nächste Saison den Titel erneut verteidigt oder nicht. Viel wichtiger ist, dass sich der Verein nicht vom aktuellen Erfolg zu kurzfristigen Entscheiden hinreissen lässt. Für mich ist der Erfolg von heute das Resultat einer seriösen und nachhaltigen Arbeit der letzten Jahre und ich hoffe, dass diese Philosophie weitergetragen wird. Insofern zählen mittel- bis langfristige Ziele für mich weit mehr als «nur» die kommende Saison, soll aber nicht heissen, dass ich mich nicht über das Triple freuen würde :-)



Ihre Software-Profis für Finanz- und Lohnbuchhaltung.

www.schneider.ch

schneider
SOFTWARE AG ● ● ●



**PRINTERS - CARDS - JOJOS -
LANYARDS - RFID-CARRIER -
CLIPS & HOLDERS**



www.ausweissshop.com

Gebäudeautomation
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24-Stunden-Service

Die neue Kraft in Bern

Es gibt ein Start-up mit jahrzehntelanger Erfahrung und schweizweitem Erfolg: Die Maréchaux Elektro AG Bern bringt frische Energie in die Hauptstadtregion.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir freuen uns!

Maréchaux Elektro AG Bern
Weissensteinstrasse 2B
3008 Bern
+41 31 313 10 10
bern@marechaux.ch
www.marechaux-bern.ch

MARÉCHAUX
elektrisch gut.

DURSTIG? WIR LIEFERN WASSER VON DER GALLONE BIS ZUM FESTWASSERANSCHLUSS

PEARL MINI

MERKMALE

- Stylisches Design
- Auftischgerät
- Gekühltes Wasser
- Still, leicht und stark prickelnd



PEARL MINI UC

MERKMALE

- Untertischgerät mit separatem Zapfhahn
- Kaltes und warmes Wasser möglich
- Still, leicht und stark prickelnd



FBF 2.0 BLACK

MERKMALE

- Gallonenspender für 18.9 Liter Bidons
- Schweizer Quellwasser aus der Zentralschweiz



**INTERESSIERT?
WIR HELFEN IHNEN GERNE, DAS FÜR SIE
PASSENDE GERÄT FÜR IHREN BETRIEB
ZU FINDEN. NEHMEN SIE NOCH HEUTE**

Watertec GmbH, Grausacher 6, 3213 Liebistorf
www.watertec.ch, info@watertec.ch
T 026 684 87 87



Pollet Water Group

Ihre Experten im sicheren Umgang mit Strom.

*Wir gratulieren dem
BSC YOUNG BOYS
zum erneuten Titelgewinn!*

EM ELECTROCONTROL AG
Tel. 0800 99 99 66
www.electrocontrol.ch



electrocontrol
Mehr Sicherheit für alle Beteiligten / au service de votre sécurité

DAS MEISTERTRAM FÄHRT AUFGEFRISCHT WEITER

Was ursprünglich für drei Monate geplant war, ist mittlerweile aus dem Berner Stadtbild nicht mehr wegzudenken – das gelb-schwarze YB-Meistertram von BERNMOBIL. Mit dem 13. Meistertitel aufgedruckt geht das Tram nun in die zweite Saison und ist im aufgefrischten Look bis Ende Jahr weiterhin auf den Linien 8 und 9 unterwegs. Zur Jungfernfahrt am 16. Mai überraschten die YB-Spieler Miralem Sulejmani und Michel Aebischer sowie die beiden YB-Legenden Erich Hänni und André Niederhäuser die Fahrgäste mit YB-Truffes der Storchenbäckerei Bern – ganz nach dem Motto «Merci Bärn», welches im Zentrum des Designs des YB-Trams steht.

Wir bedanken uns bei unserem Hauptpartner OBI und unseren Premium Partnern SportXX, Nike, Visana, SV Schweiz, Valiant, Axpo, Longines und Honda. (aw)



BEST PRACTICE IN DER BUNDESLIGA

Anfang Mai machten sich Wanja Greuel (CEO) und Sebastian Helbig (Account & Project Manager) auf den Weg nach Deutschland. Es galt, wichtige Erfahrungen aus den Marketing- und Vertriebsabteilungen deutscher Bundesligisten mitzunehmen. Auf dem Programm standen Besuche und Workshops bei Borussia Dortmund, Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, Bayer Leverkusen und Fortuna Düsseldorf. Daneben komplettierten eindrucksvolle Stadionführungen, der Besuch dreier Bundesligapartien sowie ein Wiedersehen mit Adi Hütter und Christian Peintinger im Rahmen des Europa League-Halbfinals Eintracht Frankfurt – Chelsea London das Programm. Innert vier Tagen und 2'500 km (dank Honda) wurden wichtige Erkenntnisse gesammelt, welche unmittelbar in die neue digitale Vermarktungsstrategie von YB einfließen.



Wanja Greuel und Sebastian Helbig in der Veltins-Arena auf Schalke.



Pascal Furgler, Christian Franke, Remo Burri, Patrik Schuler, Denis Zakaria, Ernst Graf, Nicole Peterer, Erich Hänni.

Unabhängig davon war in der darauffolgenden Woche eine weitere Delegation von YB bei Borussia Mönchengladbach zu Gast, um sich mit den Verantwortlichen des Fohlenstalls über das Thema Nachwuchsarbeit auszutauschen. In einer kurzen Pause kam es zum Wiedersehen mit dem ehemaligen YB-Spieler Denis Zakaria, welcher seit zwei Jahren bei der Borussia spielt. Die Delegation bestand aus Ernst Graf (Verwaltungsrat), Christian Franke (Leiter Nachwuchs), Nicole Peterer (Mentaltrainerin), Erich Hänni (Talentmanager), Pascal Furgler (Kordinator Footeco), Remo Burri (Goalie-Trainer Nachwuchs) und Patrik Schuler (Assistent des Sportchefs).

ARENA[®] THE GYM

IM STADE DE SUISSE
WANKDORF

ES IST NIE ZU SPÄT,
SICH GROSSARTIG ZU
FÜHLEN.

FITNESS / ATHLETIK / GESUNDHEIT

**JETZT
PROFITIEREN!**

Gutschein im Wert von

160. CHF

Gültig bis 31.07.2019

Pro Person ist nur 1 Gutschein einlösbar und nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Nur für Neukunden.

www.arena-fitness.ch



Mehr als nur ein Alarmsystem...

- ✓ Gratis Audit und Sicherheitsanalyse
- ✓ Umfassende Beratung für Ihr Zuhause
- ✓ Ein Ansprechpartner für Alarmanlage, Alarmbearbeitung und Intervention



Ein Sicherheitskonzept « all inclusive »
jetzt auch für Ihr Zuhause !

Verlangen Sie noch heute Ihre gratis
Offerte unter www.securitas-direct.ch
oder unter **0800 80 85 90**

Alarm | Sicherheit | Komfort | Service



JASSTURNIER DES CLUB D'OR

Auch dieses Jahr fand das traditionelle Jassturnier des Club d'or statt, dieses Mal mitten im Zentrum von Belp. Nach dem obligaten Apéro wurden die Paarungen gezogen und der OK-Präsident Ueli Schweingruber informierte über das Regelwerk. Von Anfang an wurde fair, aber mit harten Bandagen gekämpft. Nach den ersten zwei Passen wurde den Teilnehmern ein wunderbares Nachtessen serviert. Die Küchencrew, unter der Leitung

von Chefkoch Housi Hulliger, zauberte für die Anwesenden ein wunderbares Jassmenu auf den Tisch. Nach weiteren zwei Passen wurde anschliessend noch ein fruchtiges Dessert serviert, damit das Rechnungsbüro genug Zeit hatte die Rangliste zu erstellen. Mit lediglich sieben Punkten Vorsprung darf der Gastjasser René Bieri das legendäre Club d'or – «Jasstecheli» für ein Jahr mit nach Hause nehmen. (rh)



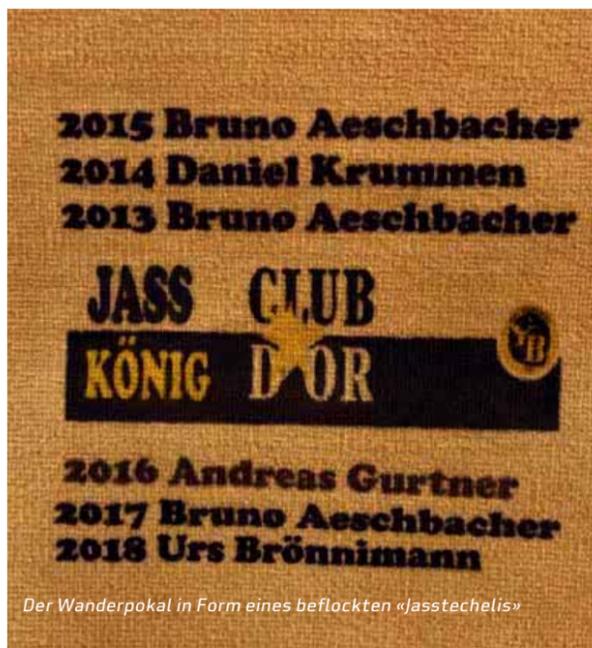
Die Küchencrew bestehend aus Patrik Gilgen und Hans Hulliger.



Lockere Stimmung in der «Jass-Arena».



Die Teilnehmer während des Nachtessens.



2015 Bruno Aeschbacher
2014 Daniel Kruppen
2013 Bruno Aeschbacher

JASS CLUB
KÖNIG D'OR

2016 Andreas Gurtner
2017 Bruno Aeschbacher
2018 Urs Brönnimann

Der Wanderpokal in Form eines beflockten «Jasstechelis»

UNBELIEVABLE

Liebe Young Boys, Eure Werbeagentur gratuliert Euch zu einer unglaublichen Saison und dem zweiten Meistertitel in Folge. Weiter so! www.komet.ch

KOMET

HAUPTPARTNER

OBI

PREMIUM PARTNER

HONDA



visana

SPORTXX
MIGROS

swisscom

svgroup

aspo

valiant

GOLDPARTNER

RAIFFEISEN

ms modium
satz+druck gmbh

Zillertal.at

HIRSLANDEN
SALEM-SPITAL

BAYARD C^o, L^{TD}

Allianz

CREDIT SUISSE

KURSAAL BERN
CONGRESS
EVENT
HOTEL
RESTAURANTS
CASINO

famigros

SABAG

TERRAVIGNA

PÖSCHL
Tobacco Switzerland AG

die Mobiliar

DiWiSA

FARO

HERBALIFE
NUTRITION

★★★★
Intermakler

PostAuto

SILBERPARTNER

cosmétique
SWITZERLAND

new com

VÜCH
Sicherheit ist alles.

SECURITAS

MARÉCHAUH
elektrisch gut.

KellerFahnen
FAHNER • BLÄCHEN • HAUS UND GARTEN

ROTRA SA

RIWAX
beauty for cars

BEKB | BCBE

BERN

KÜNG AG BERN
AVIA

lettra design
die werbetechniker.

SilentGliss

schwinth sprunger 20
schoenensprungers.ch

Reinhard
Bäckerei Konditorei Café

BÄCHLER+GÜTTINGER
KLEBER UND SPEZIALKLEBER

Dr.WA.GÜNTHER
AUDIO VIDEO DISTRIBUTION, SOLUTIONS, SERVICES.

UBS



Schwob
textiles of Switzerland

Manpower

Burkhalter

mastercard

fassbind hotels.ch

AS Aufzüge

KÖSTLI

EEK
BANK ERK
MEINE GANZ PERSÖNLICHE BANK

GLOBETROTTER
Reisen statt Ferien

KM
KLEIDER
machen

localsearch

NEWSROOM
Increase your digital audience

Storchen
Bäckerel-Confiserie
Keller

TEAMWORK

ZÜRICH
Unternehmeragentur
Schmid AG
www.unternehmeragentur.ch

schneider
SOFTWARE AG

TOP EINFACH
ALLES FÜR IHREN ANLASS
EVENTS MIETEN

Weil Ästhetik auch Männersache ist.



Schön, natürlich,
attraktiv.

Beauty for men.

www.maennerchirurgie.ch



Klinik im Spiegel
Bellevuestrasse 15
3095 Spiegel b. Bern
T +41 31 970 30 70
www.klinikimspiegel.ch

INTERVIEW MIT SPORTCHEF CHRISTOPH SPYCHER

«WIR WERDEN
AUCH IN DER NEU-
EN SAISON EINE
SEHR SPANNENDE
MANNSCHAFT
HABEN»



Albert Staudenmann

Christoph Spycher hat YB als Sportchef zu den Meistertiteln 2018 und 2019 geführt. Der 41-jährige Berner sieht der Zukunft trotz einiger Abgänge positiv entgegen. Es gelte, den Umbruch in der Mannschaft gut zu moderieren und den bisherigen Geist wieder ins Team zu tragen, sagt er.

Welches Lob nach dem Gewinn des zweiten YB-Meistertitels in Folge hat Dich am meisten gefreut?

Christoph Spycher: Das ist schwierig zu sagen. Sehr gefreut hat mich, wie viele Leute registriert und hervorgehoben haben, dass wir noch konstanter und noch hungrier geworden sind. Es gab bei uns nach dem Titelgewinn 2018 null Prozent Sättigung. Das hatten wir uns vor der Saison vorgenommen, und das wurde perfekt in die Tat umgesetzt.

«SEOANE HAT GROSSEN ANTEIL AN DIESER HERAUSRAGENDEN SAISON»

Fast 26'000 Zuschauerinnen und Zuschauer im Durchschnitt pro Heimspiel und riesige Menschenmassen beim Umzug durch die Stadt und bei der Meisterfeier im Stade de Suisse waren eindruckliche Zeichen der Wertschätzung.

Ja, das war sehr beeindruckend. Beim Umzug schien mir, als sei praktisch die ganze Stadt auf den Beinen. Für jeden Beteiligten von YB war das abermals ein Erlebnis von unschätzbarem Wert und fürs ganze Leben. Es gibt uns extrem grossen Ansporn, dass eine ganze Stadt hinter YB steht. Das ist ein gewaltiges Lob und eigentlich nicht hoch genug einzustufen.

«ES IST WICHTIG, DASS WIR KEINE NEBENSCHAUPLÄTZE HABEN»

Kann man sagen, dass es mit Ausnahme des Schweizer Cups die perfekte Saison war?

Ja, es war eine Saison, die man fast nicht übertreffen kann. Man darf nicht vergessen, wie schwierig es war, mit der erstmaligen Qualifikation für die Champions League umzugehen. Aber der Trainerstaff und die Spieler haben das sehr gut gemacht und auch in dieser Phase der Meisterschaft hohe Priorität eingeräumt. Überhaupt: Wie der Trainerstaff die Mannschaft vor jedem Spiel bestens eingestellt hat, war grosses Kino.

In der Super League gab es in 36 Partien 29 Siege, YB holte 91 Punkte und erzielte 99 Tore – alles Rekordwerte.

Diese Bilanz kommt einem fast wie ein Traum vor. Da kann man nur sagen: Hut ab vor allen Beteiligten.

Was machte den Erfolg dieser Mannschaft aus?

Da möchte ich den Hunger erwähnen und die mannschaftliche Geschlossenheit. In dieser Mannschaft hat es eine Vielzahl von Spielern mit grosser individueller Klasse. Aber alle 25 Spieler lebten nach dem Motto, dass der Auftritt als funktionierendes Team entscheidend ist.

Was ebenfalls verblüffend war: Der Übergang von Meistertrainer Adi Hütter zu Meistertrainer Gerry Seoane verlief nach Wunsch.

Ich sage immer wieder: Wer meinte, Gerry Seoane habe einfach in ein gemachtes Nest sitzen können, der irrt sich gewaltig. Adi Hütter hat hervorragende Arbeit geleistet, Gerry Seoane leistet hervorragende Arbeit. Er hat über die ganze Saison genau das gebracht, was wir von ihm bei den Gesprächen gehört und uns von ihm erhofft hatten. Er ist ein überaus intelligenter Teamplayer und hat grossen Anteil an dieser herausragenden Saison. Unsere Zusammenarbeit ist von grossem Vertrauen geprägt.

Wir kommen nicht darum herum, ein Wort zum Cup zu verlieren...

Bei der klaren Niederlage in Luzern hatten wir zum falschen Zeitpunkt einen schwachen Tag. Jeder wollte unbedingt weiterkommen, aber wir vermochten das Potenzial für einmal nicht auszuschöpfen. Das tat allen weh; auch die Mannschaft hat nach dem Ausscheiden sehr gelitten.

Im Sommer steht ein grösserer Umbruch des Teams an. Du wirkst so, als bringe Dich der Umbruch überhaupt nicht aus der Ruhe...

Es gibt schon Fragezeichen und Momente, in denen einiges noch nicht klar ist. Aber wir sind überzeugt von unserem Weg, auf eine gute Mischung zwischen Routiniers und aufstrebenden Jungen zu setzen. Es hilft uns, dass wir uns bewusst sind, wie die Rolle des Schweizer Klubbussballs im internationalen Vergleich aussieht. Es ist für eine Ausbildungsliga wie die Super League normal, dass ein Klub, der während zwei Jahren die Liga dominiert hat, Spieler an grössere Vereine verliert. Wir müssen froh sein, dass wir die Mannschaft derart lange zusammenhalten konnten.

«DIE MENTALITÄT DER MANNSCHAFT SOLL GLEICHBLEIBEN»

Welche besonderen Herausforderungen erwartest Du als Sportchef?

Wir müssen den Umbruch gut moderieren. Es gibt sicher mehr Wechsel, als wir uns gewünscht hätten. Aber das ist okay und gehört wie gesagt zum Geschäft. Neue Spieler bringen auch immer frische Impulse und neue Qualitäten. Wichtig wird sein, dass wir sofort wieder diesen positiven Geist in die Mannschaft tragen. Das ist uns vor einem Jahr im Trainingslager im Zillertal sehr gut gelungen. Daran müssen alle arbeiten; die Führungsspieler, die schon da sind, sollen den Neuen den Einstieg erleichtern, und gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass die Mentalität und der Charakter des Teams gleichbleiben. Wir werden auch in der neuen Saison eine sehr spannende Mannschaft haben.

Es ist noch zu früh, um über sportliche Ziele zu reden. Aber wenn sich die YB-Fans erhoffen, dass ihr Klub wieder um die Meisterschaft mitspielen will, liegen sie bestimmt nicht falsch, oder?

Nach zwei Titeln in Folge können wir nicht hinstehen und sagen: Wir wollen Dritter werden. Aber wir müssen schon abwarten, wie die Transferzeit verläuft. Und dann werden wir mit dem Trainerteam und den Spielern die Saisonziele definieren. Wie schnell es gehen kann, haben wir bei der schweren Knieverletzung von Sandro Lauper gesehen. Er war bei uns als fixe Grösse eingepplant. Seine Verletzung war für uns alle der Tiefpunkt einer ansonsten grandiosen Saison.

YB hat die Teilnahme an einer europäischen Gruppenphase bereits auf sicher. Wie beurteilst Du die Ausgangslage?

Sie ist eigentlich wie im Vorjahr, als wir auf Dinamo Zagreb trafen. YB wird in solchen Partien immer der Aussenseiter sein, ein Aussenseiter mit Ambitionen. Wozu Dinamo Zagreb fähig ist, hat man danach in der Europa League gesehen. Das ist eine tolle Mannschaft. Dieses Mal nehmen wir die Playoff-Spiele nicht mit einer eingespielten Mannschaft in Angriff. Aber das wird uns nicht daran hindern, alles dafür zu tun, um zweimal an die Leistungsgrenze zu gehen.

Zum Schluss noch das Thema Vertragsverlängerung: Die YB-Fans haben tief durchgeatmet, als Du den Vertrag bis Ende 2022 verlängert hast...

Die positiven Reaktionen haben mich natürlich sehr gefreut. Die Vertragsverlängerung sehe ich auch als Ausdruck dafür, dass mein Weg bei YB gemeinsam mit allen Mitarbeitern noch lange nicht zu Ende ist. Uns stehen wichtige Etappen und grosse Herausforderungen bevor, aber denen stellen wir uns gern. Wir wollen weiterhin ambitioniert, aber auch bodenständig bleiben und sowohl in guten, als auch in schlechteren Zeiten Ruhe ausstrahlen. Es ist sehr wichtig, dass wir keine Nebenschauplätze haben, die viel Energie rauben würden. So können wir uns auf das Wesentliche konzentrieren.



Du suchst für dein Informatikteam

- > im Mittelsturm die nervenstarke Java-Entwicklerin
- > in der Innenverteidigung den abgeklärten Service Desk Agent
- > im zentralen Mittelfeld die kreative Projektleiterin
- > im Tor den souveränen DevOps Engineer
- > auf dem Flügel den pfeilschnellen Key Account Manager
- > an der Linie die meisterliche ICT-Leiterin

Dein Informatik-Personalberater aus Bern.



Teampräsentator seit 2008

p3b



MUSEUM

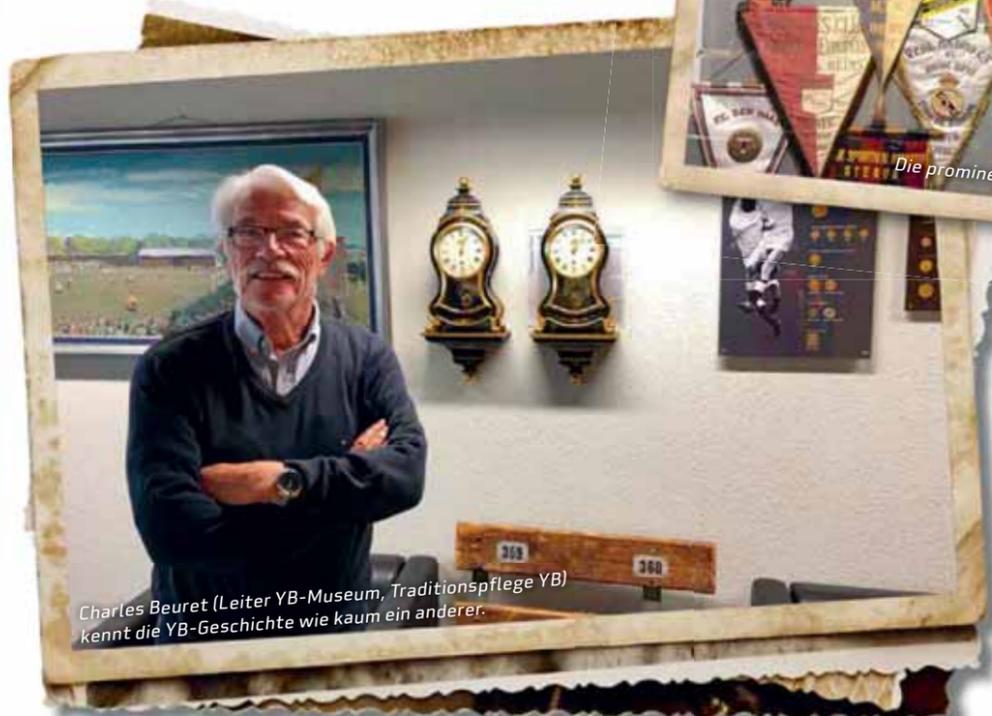
Das erste Fussball-Museum der Schweiz, im Stade de Suisse Wankdorf, erfuhr im März eine willkommene Frischkur. Die wichtigste Neuerung ist sicher die Digitalisierung. Auf den neuen Screens und im Kino werden ab sofort Filme und Bilddokumente aus der langen YB-Geschichte flexibel abrufbar sein. Beim «Lifting» des Museums erhielten auch die Wände einen neuen Anstrich, die Exponenten (Fanions, Pokale, Bilddokumente und anderes) wurden neu geordnet und ergänzt. Erleben Sie eine Zeitreise von 1898 bis heute, inklusive den beiden aktuellen Meisterpokalen und mit vielen interessanten Anekdoten. Unser Museums-Direktor Charles Beuret und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch. Das Museum ist jeweils am Samstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Auf Anfrage sind exklusive Führungen (inkl. Catering) für Firmen, Vereine, Private etc. auch ausserhalb der Öffnungszeiten im Stade de Suisse Wankdorf möglich. (cb/rh)



Die Besucher dürfen sich auf spannende Ausstellungsstücke freuen.



Die prominente Wimpelsammlung im YB-Museum.



Charles Beuret (Leiter YB-Museum, Traditionspflege YB) kennt die YB-Geschichte wie kaum ein anderer.

HERZLICH WILLKOMMEN IM YB-MUSEUM

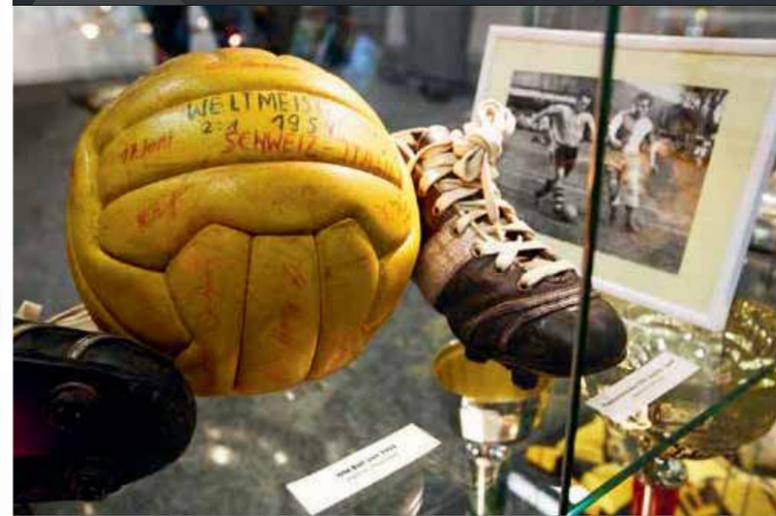
Freuen Sie sich auf zahlreiche Prunkstücke, Trophäen und filmische Dokumentationen über die lange gelbschwarze Tradition. Als Highlight wartet der Meisterpokal auf Sie.

ÖFFNUNGSZEITEN

Das YB-Museum kann jeweils samstags während der Meisterschaft besucht werden (14 bis 16 Uhr). An den Heimspielen ist das Museum grundsätzlich geschlossen.

PREISE

Kinder	CHF 2.- (6-16 Jahre)
Erwachsene	CHF 5.-



Private Führungen (inkl. Catering) sind nach Absprache auch ausserhalb der Öffnungszeiten oder mit einem Spielbesuch im Stade de Suisse möglich.

Gerne beraten wir Sie persönlich unter sales@bscyb.ch oder **031 344 88 80**. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme



MUSEUMSPARTNER



NACHSPIELZEIT



Neuer Visana-CEO: Angelo Eggli.

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat der Visana-Gruppe den 51-jährigen Angelo Eggli zum neuen CEO und Vorsitzenden der Direktion gewählt. Er tritt seine neue Funktion spätestens am 1. November 2019 an und übernimmt dann die Nachfolge von Valeria Trachsel, die Visana aktuell interimistisch führt.

Eggli (1967) ist Jurist sowie Rechtsanwalt und bringt eine langjährige Führungserfahrung als CEO und Geschäftsleitungsmitglied in der Versicherungsindustrie wie auch in der Gesundheitsbranche mit. Er war unter anderem Mitglied der Geschäftsleitung bei Nationale Suisse und bei der Swica. Angelo Eggli verfügt über einen ausgezeichneten Leistungsausweis in der Führung von Gesellschaften und bringt insbesondere profunde Kenntnisse in den Bereichen Markt, Vertrieb, Produktinnovationen und Digitalisierung mit, erklärt Visana-VR-Präsident Lorenz Hess die Wahl.

Wir wünschen Angelo Eggli viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Goldpartner Credit Suisse hat den Vertrag mit YB ein weiteres Mal verlängert. Für das letzte Meisterschaftsspiel gegen den FC Luzern war mit CEO Tidjane Thiam höchst prominenter Besuch angekündigt. Thiam traf im Presidents Club unter anderem auf seinen Landsmann und früheren YB-Spieler Sékou Sanogo und auf YB-Besitzer Hans Ueli Rihs. Die illustren Gäste genossen die Atmosphäre dieses denkwürdigen Abends sichtlich, was gemeinsame Erinnerungsfotos belegen.



Mit uns trocknen Sie jeden Gegner ab!

Marc Schwob und die Schwob AG gratulieren dem BSC Young Boys zur erfolgreichen Titelverteidigung.

Schwob AG, Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, schwob.swiss

Schwob
textiles of Switzerland

Intermakler tut es dem BSC Young Boys und Sportchef Christoph Spycher gleich und setzt auf Kontinuität. Die Sponsoring-Partnerschaft zwischen dem amtierenden Schweizer Meister und Intermakler wurde um vier weitere Jahre bis zur Saison 2022/23 verlängert.

«Unser YB-Engagement begann vor über 20 Jahren im alten Wankdorf. Seither blieben wir dem Club stets eng und mit viel Herzblut verbunden – vom Aufstieg und der Übergangszeit im Neufeldstadion, durch Hochs und Tiefs und bis zur Titelverteidigung dieses Jahr. Wir freuen uns, YB weiterhin zu unterstützen – als Sponsor und als Partner bei Versicherungen und Vorsorge», so Michael S. Schüpbach, Delegierter des Verwaltungsrats bei Intermakler. Auch Intermakler-Gründer Kurt Schüpbach freut sich: «Die Verbindung mit YB ist nicht nur eine Firmen-, sondern auch eine Familientradition. Es ist schön zu sehen, dass die junge Generation diesen Weg fortsetzt.»

Freude über die Vertragsverlängerung bei Roman Grünig (Leiter Sales & Sponsoring YB), Michael S. Schüpbach (Delegierter des Verwaltungsrats Intermakler AG) und Wanja Greuel (CEO YB).



Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir den Vertrag mit unserem Silberpartner Lettra Design vorzeitig bis ins Jahr 2022 verlängern konnten. Im Zentrum des Engagements steht neben attraktiven Hospitality-Plattformen auch das Patronat des YB Partner-Cups, den Lettra als Hauptpartner ermöglicht. «Marco gehört bereits viele Jahre zum engeren Kreis der YB-Familie. Neben der Partnerschaft im Sponsoring profitieren wir vor allem von seiner exzellenten Arbeit im Bereich der Beschriftungen und Werbetechnik. Allein die gelbe Fassade unseres VIP-Hochbaus begeistert mich bei jedem Anblick von neuem» so Wanja Greuel, CEO des BSC Young Boys.



Unser Premium Partner SV (Schweiz) AG hat uns im Rahmen des Spiels BSC YB – FC Luzern vom 25. Mai ein tolles Meistergeschenk überreicht. Wir danken uns herzlich.



Florian Dübendorfer (Operations Director Restaurant SV-Gruppe), Marc Wettach (Geschäftsführer YB Gastro AG), Hans Ueli Rihs, Patrick Camele (CEO SV-Gruppe), Hanspeter Kienberger.



Der Vertrag mit Herbalife Nutrition konnte um weitere zwei Jahre verlängert werden. Seit Beginn der Saison 2018/2019 ist das globale Nahrungsmittelunternehmen Gold- und gleichzeitig offizieller Ernährungspartner des BSC YB. Im Rahmen der Kooperation werden weiterhin sowohl die 1. Mannschaft als auch die Nachwuchsmannschaften von YB mit qualitativ hochwertigen Nahrungsergänzungsprodukten versorgt. Zudem stellt Herbalife Nutrition dem Physio-Team sowohl umfassendes Equipment für den Einsatz im Training und an den Spieltagen als auch Ernährungsexperten auf Abruf beratend zur Verfügung.

Roman Grünig (YB), Marcel Hanuschek (Senior Coordinator Sport Marketing & Projects Herbalife), Wanja Greuel (YB), Sebastian Helbig (YB).

Der Vertrag mit unserem Silberpartner TeamWork Schweiz AG wurde frühzeitig um ein Jahr verlängert. Wir freuen uns, weiterhin auf die Unterstützung des Berner SAP Beratungshauses zählen zu dürfen. TeamWork Schweiz AG erbringt SAP-Beratungsdienstleistungen und ist Teil des global tätigen Beratungshauses TeamWork Management SA. TeamWork ist führend in der SAP-Beratung in Kombination mit modernster SAP-Technologien. Der Kunde mit seinen Anforderungen steht immer im Mittelpunkt. Gemeinsam wird die optimale Technologie für die Umsetzung ermittelt – ob ABAP, HTML5, SAP Fiori, Cloud, onPremise oder Hybrid – von Fall zu Fall das Beste für die Kunden.

Thomas Büchel (Leiter Technology Consulting & Betreuung Sponsoring Teamwork Schweiz AG), Reto Steffen (Leiter Digitalisierung & Prozesse YB).

13. 

BSC YB GOLF-TROPHY

**DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2019
GOLFPARK LIMPACHTAL, AETINGEN**

Seien Sie mit dabei und unterstützen Sie den Nachwuchs. Der Erlös des Anlasses kommt vollumfänglich der Foundation For Talents zugute.

Wir bieten Ihnen verschiedenste Sponsoring-Möglichkeiten und würden uns freuen, mit Ihnen gemeinsam einen Tag auf dem Green zu verbringen. Melden Sie sich bei unserem Sales-Team unter **031 344 88 80** oder **sales@bscyb.ch**



FRIGO AG BERN

▪ KÄLTE - KLIMA - LÜFTUNG ▪

CH - 3018 Bern / 031 992 17 57

Tragen Sie Sorge zu Ihrem Klima...

... wir helfen Ihnen dabei!

www.frigoag.ch

Seit 1947 im Westen Berns zuhause, somit stark in Bern verwurzelt, aktiv im ganzen Kanton sowie mit der Servicestelle Biel-Seeland in Biel, noch näher bei unseren Kunden im Seeland und im Jura. Etliche Kunden im Kanton Freiburg und Solothurn – Als kleiner, beweglicher und anpassungsfähiger Kälte- Klima- Lüftungs-Fachbetrieb steht seit Jahren der persönliche Kontakt zum Kunden wie auch das gegenseitige Vertrauen im Vordergrund.

Unsere Kernkompetenzen liegen in der Planung und Ausführung von gewerblichen Kälteanlagen sowie mechanischen Lüftungsanlagen für gastgewerbliche Betriebe. Klimageräte und Klimaanlage für Einzel- und Grossraumbüros, Privatwohnungen, Verwaltungen, Weinkühlräume, Technik- sowie Serverräume.

Wir erarbeiten, dank langjähriger Erfahrung, kompetente und zweckmässige Lösungen, welche den aktuellen Standards sowie den Normen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Unsere Anlagen sollen zudem ein optimales Preis- Leistungsverhältnis bieten. Ob Service- oder Reparaturarbeiten, Anlagebau und Planung; unsere ausgebildeten Techniker, Kälte- und Lüftungsmonteur sind motiviert die damit verbundenen vielfältigen Klimatechnischen Anforderungen und Bedürfnisse des Kunden zu erfüllen.

Kontaktieren Sie uns oder besuchen Sie uns unter: www.frigoag.ch oder auf Facebook www.facebook.com/FrigoAGBern



Auch in diesem Jahr hat YB zusammen mit der Seeländer Firma Cosmétique SA einen speziellen «Meisterduft» kreiert. Das YB-Douche ist ab sofort in einer limitierten Stückzahl erhältlich und ein Muss für alle Fans, welche im Alltag den Duft des Erfolgs versprühen möchten. Weiterhin im Angebot ist auch der beliebte «Torriecher», eine Hommage an den Topstürmer und Torschützenkönig Guillaume Hoarau. Es soll Fussballtrainer geben, welche ihren Spielern einen «Torriecher» abgeben und so die Ladehemmungen nehmen wollen...



Julio Da Silva, Geschäftsführer des Restaurants Bünner im Breitschquartier, ist grosser YB-Fan. So lud er die ganze erste Mannschaft inklusive Staff nach dem Meistertitel zum Essen ein. Ein Paradebeispiel einer gelebten Partnerschaft. Wir sagen danke Julio.

Am 14. Mai gastierte mit dem Fussball Kongress Schweiz ein wichtiger Networking- und Business-Event der Sportbranche im Stade de Suisse. Im Zentrum standen Referate und Diskussionen um die Zukunft des Fussballs. Während YB-CEO Wanja Greuel Teil einer Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung & Smart Stadium war, diskutierte YB-Sportchef Christoph Spycher in illustrierter Runde über aktuelle sportliche Trends im nationalen und internationalen Fussball.



YB-Sportchef Christoph Spycher in Diskussion mit Berthold Nickl, Michael Köllner, Markus Schupp und Martin Andermatt.

Am 30. April war der Students' Business Club der Universität St. Gallen beim BSC Young Boys zu Besuch. Die studentische Vereinigung ermöglicht, den Horizont der Studierenden zu erweitern und verschafft ihnen einen vertieften Einblick in das Wirtschaftsleben der Schweiz. Im Rahmen einer Stadionführung und eines stündigen, interaktiven Referats gaben YB-CEO Wanja Greuel und der Leiter Marketing, Daniel Marti, den Studenten einen tiefen Einblick in das Gesamtunternehmen BSC Young Boys.



Besuch der Nike-Delegation beim Spiel gegen GC. Übergabe eines Geschenks für die zwei Meisterschaften: Ein Abbild der griechischen Siegesgöttin Nike.

Wanja Greuel (YB) flankiert von Armin Lohrer (Nike Manager Team), Roger Ziegler (Sports Marketing Manager EMEA Central), Rolf Gramer (Club Business Manager EMEA Central).



Die traditionelle Berner Firma Ramseyer-Dilger, seit Jahren beim BSC YB engagiert, feiert dieses Jahr das 125-jährige Bestehen. Der BSC YB gratuliert herzlich.

Remo und Sandro Wyss (beide Inhaber und Mitglieder VR).

Gemeinsam mit dem Goldpartner DIWISA hat der BSC YB einen offiziellen YB Meister Gin lanciert. Dieser wird hergestellt auf Basis von London Dry Gin aus England und besticht durch seine dominante Wacholderbeeren-Note, jedoch auch durch die Aromen von auserlesenen Kräutern, Zitrusfrüchten und Safran. Letztgenannter Bestandteil verleiht dem Gin auch seine gelbe Farbe. Der YB Meister Gin ist unter anderem erhältlich im Restaurant ELEVEN sowie auf www.drinkdirect.ch.



13 Meistertitel = 13 Meistervelos. Ihre Jungfernfahrt hatten die Meistervelos von PubliBike beim Spiel YB-Luzern am 25. Mai – nun sind sie im Netz von «Velo Bern» von PubliBike und warten darauf, von YB-Fans gefahren zu werden! Jedes Velo ist einem YB-Meistertitel gewidmet und trägt die entsprechende Jahreszahl.

IMPRESSUM

Herausgeber:



BSC YOUNG BOYS Betriebs AG,
Papiermühlestrasse 71,
CH-3000 Bern 22,
www.bscyb.ch

Redaktion:
Roman Capaul

Mitarbeit:
Roman Grünig
Albert Staudenmann

Anzeigeverkauf:
Roman Grünig
René Hitz
Pascal Erne
Gian-Andrea Giacometti
Sebastian Helbig
031 344 88 88, sales@bscyb.ch

Design:
KOMET Werbeagentur AG LSA

Autoren:
Andreas Wüthrich (aw)
Albert Staudenmann (as)
Charles Beuret (cb)
Estelle Bläsi (eb)
Etienne Güngerich (eg)
René Hitz (rh)
Reto Steffen (rs)
Roman Capaul (rc)
Sebastian Helbig (sh)
Veviely Gantenbein (vg)

Korrektur:
Pierre Benoit

Fotografen:
Mauro Mellone
Remo Neuhaus
Thomas Hodel

Druck:
ms medium satz+druck gmbh

Auflage:
2'500

Erscheinung:
Vier Ausgaben pro Jahr.
©COPYRIGHT BY
BSC YOUNG BOYS Betriebs AG.

Natürlich grüner Strom

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien. Ob heimische Wasserkraft, Biomasse oder Windenergie an den besten Standorten Europas – bei uns hat die nachhaltige Energiezukunft schon begonnen. [axpo.com](https://www.axpo.com)